

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übung, Koll = Kolloquium

Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag Wintersemester 2002/2003

Bayreuth. Prof. Dr. Thomas Betzwieser: Musik und Politik – Haupt-S: Hanslick: „Vom Musikalisch-Schönen“ – Pros: Das deutsche Singspiel – Kolloquium für Examenskandidaten. □ Dr. Rainer Franke: Pros: Konzerte der Wiener Klassik. □ Dr. Arnold Jacobshagen: Pros: Quellen zu Leben und Werk Johann Sebastian Bachs. □ Lehrbeauftr. Jaenike M. A.: Pros: Dimitri Schostakowitsch: Künstlerisches Schaffen in einem totalitären Staat. □ Lehrbeauftr. Frieder Reininghaus M. A.: Pros: Video-Opern. □ Dr. Thomas Steiert: Pros: Aspekte des Schaffens von György Ligeti – Ü: Einführung in das Partiturlernen. □ Lehrbeauftr. Oliver Wiener M. A.: Pros: Notre-Dame und die frühe Motette.

Berlin. *Freie Universität. Musikwissenschaftliches Seminar.* Dr. Guido Heldt: Pros: George Frideric Handel – Pros: Einführung in die musikalische Analyse: Das Lied in England 1880–1960. □ Prof. Dr. Jürgen Maehder: Die Musik Italiens von 1950 bis 2000 – S: Italienisches Musiktheater der Avantgarde: Luigi Nono, Luciano Berio, Sylvano Bussotti – S: Texte zur italienischen Musikästhetik der Avantgarde – Ober-S/Koll: Methodenprobleme der Forschung.

Erlangen. Prof. Dr. Rainer Kleinertz: Einführung in die Musikgeschichte Spaniens – Pros: Johann Sebastian Bach – Haupt-S: Richard Wagner: *Der Ring des Nibelungen* – Ü: Bernd Alois Zimmermann.

Frankfurt am Main. Dr. Markus Fahlbusch: Pros: Einführung in die musikalische Analyse – S: Boethius: *De institutione musica* (zugleich: Lateinische Theoretikerlektüre). □ Dr. Eric Fiedler: Haupt-S: Quellenkunde: Der Weg zur Sonate. Die Entstehung einer autonomen instrumentalen Kammermusik im 17. Jahrhundert bis Corelli. □ Dr. Ulrike Kienzle (gem. mit Dufner): Pros: Musikwissenschaft und Rundfunk II: Rundfunkdramaturgie. □ Dr. Ulrike Kienzle (in Kooperation mit der Oper Frankfurt): Zur Neuinszenierung von Franz Schrekers Oper *Der Schatzgräber* in Frankfurt. □ Prof. Dr. Adolf Nowak: Geschichte der Variation – Pros: Mozarts *Don Giovanni* und seine Deutung durch Kierkegaard – S: Heinrich Schütz – S: Die Variationswerke Max Regers. □ Dott. Cristina Ricca: S: Das italienische Opernlibretto im 19. und 20. Jahrhundert: Von Cesare Sterbini zu Italo Calvino. □ Dr. Marion Saxer: S: Der Affektbegriff im Zeitalter des Barock. □ Dr. Alfred Stenger: S: Die Sinfonien Anton Bruckners. □ PD Dr. Martin Thrun: Sozialgeschichte der Musik nach 1871 – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Reform der Musikkultur in Theorie und Praxis (1900–1933) – S: Hören und Verstehen Neuer Musik nach 1945.

Freiburg. Dr. Markus Bandur: Pros: ‚Musik‘, ‚Werk‘, ‚Notation‘ und ‚Aufführung‘. Zur philosophischen Diskussion zentraler musikalischer Kategorien.

Graz. Dr. Federico Celestini: S: Ästhetik der Wiener Moderne. □ Dr. Nicola Dibben: S: Cognition of musical pitch structure – S: Music, gender, sexuality and identity – Pros: Recent research in music psychology – Einführung in die Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Werner Jauk, Prof. Dr. Gerd Grupe, Prof. Dr. Josef-Horst Lederer, Prof. Dr. Michael Walter). □ Prof. Dr. Gerd Grupe: Pros: Einführung in die Musikethnologie. □ Prof. Dr. Werner Jauk: Sound. Medium der sozialen Positionierung – Aspekte der empirischen Musiksoziologie – Pros: Natur- und sozialwissenschaftliche Methoden der Systematischen Musikwissenschaft. □ Mag. Bernd Krispin: Vom Libretto zum Programmheft. □ Prof. Dr. Josef-Horst Lederer: Musik der Klassik – S: Anton Bruckner: Das Problem der Fassungen – Pros: Weiße Mensuralnotation – Forschungskoll. □ Prof. Dr. Ingrid Schubert: Musikwissenschaftliches Praktikum – Ü: Einführung in die musikwissenschaftlichen Arbeitstechniken. □ Prof. Dr. Cornelia Szabó-Knotik: Forschungskoll. □ Prof. Dr. Michael Walter: Die Musik des Mittelalters und ihre Gattungen – Hauptwerke der Operngeschichte – Pros: Opernarien vom 17. bis zum 20. Jahrhundert – Koll: Forschungskolloquium. □ Mag. Dieter Zenz: Pros: Palestrina.

Göttingen. Dr. Klaus-Peter Brenner: Pros: Ton- und Modalsysteme in außereuropäischen Musikkulturen (Teil II).

Leipzig. Christoph Gaiser M. A.: Ü: Musik für die Liturgie im Spiegel ihrer Reformen: Vom Cäcilianismus bis zum „Neuen Geistlichen Lied“.

Magdeburg. Die vom Institut für Musik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg für das Wintersemester 2002/03 gemeldeten Veranstaltungen sind in Heft 3/2002 durch ein Versehen als Nachmeldungen für das Sommersemester 2002 ausgewiesen worden.

Marburg. Hans-Peter Dott: Konzert- und Veranstaltungsmanagement (berufspraktisches Seminar).

München. *Hochschule für Musik und Theater.* Prof. Dr. Siegfried Mauser: Musikgeschichte I: Antike und mittelalterliche Einstimmigkeit – Musikalische Gattungen im 20. Jahrhundert I – Ü: Sonatenkomposition im klassisch-romantischen Zeitalter I – Koll: Diskussion und Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten – S: Doktorandenseminar. □ Dr. phil. habil. Claus Bockmaier: Geschichte der Klaviermusik – S (Ludwig-Maximilians-Universität): Ludwig van Beethoven: Die Sinfonien Nr. 1, 2 und 5, 6.

Oldenburg. Christiane Abt: Pros: Das Vierteltonklavier. □ Dr. Ralf von Appen: Pros: Geschichte der Pop- und Rockmusik im Überblick. □ Eckart Beinke: S: Projekt „on-ton-Konzert“ mit dem shooting star Helmut Oehring. □ Prof. Violeta Dinescu: Das axiomatische Denken in der Musik: Pros A: Die Welt der Modi, Pros B: Musikanalyse-Werkstatt – S: Chaos in der Musik – Musik im Chaos (gem. mit Joachim Peinke). □ Dr. Randolph Eichert: S: Angewandte Musikinformatik. □ Dr. Heike Müns: Ü: Geschichte in Liedern (19./20. Jahrhundert). □ Frank Engel: S: Klangarchetypen in der Musik – Anwendung in Therapie und Pädagogik (gem. mit Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh). □ Dr. Kadja Grönke: S: Russische Literaturoper. □ Dr. Vladimir Ivanoff: S: Kreuzritter der Musik. Die Rezeption orientalischer Musik in Europa. □ Prof. Dr. Walter Heimann: Pros: Musikgeschichte im Überblick: Das 17. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Freia Hoffmann: S: „Figaros Hochzeit“ von Wolfgang Amadeus Mozart (gem. mit Prof. Dr. Peter Schleuning). □ Andreas Kölling: S: Radiopraxis. Digitalschnitt. Magazinerstellung. □ Markus Kosuch: Einführung in die szenische Interpretation von Musiktheater (am Beispiel *Wozzeck*). □ Dr. Christoph Micklisch: S: Musik, Mensch, Maschine: Konzeption und Auswertung aktueller Forschungsprojekte zu Musik und Medien. □ Dr. Eberhard Nehlsen: Pros: Vom Liedflugblatt zum Lyrikserver. Verbreitungsformen populärer Lieder 1500 bis 2000. □ Prof. Dr. Fred Ritzel: Pros: Feuilles mortes. Poetische, politische und soziale Botschaften in Chansons und Liedern nach 1945 (gem. mit Fabian) – Pros: Produktion einer Operette (musikwissenschaftliche Begleitung; gem. mit Peter Vollhardt und Dr. Hartmut Wiesner). □ Dr. Ursula Siefken-Schulte: S: Kulturförderung, Kulturmanagement und Kulturfinanzierung. □ Prof. Dr. Peter Schleuning: Pros: Das wohltemperierte Klavier. □ Norbert J. Schneider: S: Workshop „Filmmusik mit Norbert J. Schneider“. □ Pjotr Steinhagen: Einflüsse tradierter afrikanischer Musik auf die populäre Musik. □ Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh: Pros: Von der Akustikökologie zum Soundscape in Schule und Alltag – Pros: „Multikulti“. Das aktuelle Musikleben in Deutschland (Musikwissenschaftliche Einführungsveranstaltung für Erstsemester) – S: Die Tiefenwirkung von Musik in Theorie und Praxis. □ Axel Weidenfeld: Analyse – Kantaten von Johann Sebastian Bach und seinen Zeitgenossen.

Trossingen. *Staatliche Hochschule für Musik.* Prof. Dr. Thomas Kabisch: Musik und Musikanschauung vor und nach dem 1. Weltkrieg, dargestellt am Beispiel Maurice Ravel – Pros: Was ist und zu welchem Ende studiere ich Musik? (gem. mit Dr. Helmut Lehner) – S: Musiktheorie im 20. Jahrhundert: Heinrich Schenker – Kolloquium für Examenskandidaten. □ Dr. Linda Maria Koldau: S: Claudio Monteverdi und seine Zeit. □ Prof. Dr. Nicole Schwindt: Cantus firmus-Kompositionen – S: Aufführungspraktische Probleme der Rhythmik in französischer Musik des 17. und 18. Jahrhunderts – Ü: Notationskunde II – Koll für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Andreas Traub: Kirchenmusikgeschichte II: Geistliche Musik im 15. und 16. Jahrhundert.

Tübingen. Dr. Ulrike Aringer-Grau: Ü zur Musikkritik. □ Prof. Dr. Andreas Traub: Überlegungen zur Musikgeschichte.

Sommersemester 2003

Augsburg. Eckhard Böhringer M. A.: Ü: Aufführungsversuche. □ Prof. Dr. Marianne Danckwardt: Schwanengesänge in der Musikgeschichte – Ober-S: Magistranden- und Doktorandenkolloquium (1) – Haupt-S: Giovanni Battista Pergolesi (3) – Pros: Motettenkomposition vom 13. bis zum 20. Jahrhundert (Analyse). □ Prof. Dr. Don O. Franklin: Pros: Concerto, Fuge und Tanz in der Musik von Johann Sebastian Bach. □ Dr. Johannes Hoyer: S: Messen und Motetten aus Handschriften des 16. Jahrhunderts (Editionstechnik) – S: Aufgaben der musikwissenschaftlichen Landesforschung. □ Dr. Karl Huber: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1). □ Dr. Wolfram Sauter: S: Das musikwissenschaftliche Gutachten. Anleitungen für die Praxis. □ Dr. Erich Tremmel: S: Musikpaläographie I: Schwarze und weiße Mensuralnotation.

Bamberg. *Ethnomusikologie/Volksmusik mit besonderer Berücksichtigung des fränkischen Raumes.* Prof. Dr. Max Peter Baumann: S: Bamberger Musikleben (Feldforschung/Instrumentenkunde) – Inszenierungen des Regionalen:

Volkslied und Volksmusik in Franken – S: Schallplattenkritik (Medienkunde/Transkription). □ Prof. Dr. Marianne Bröcker: Anthropologie des Tanzes – S: Von der Tanz-Beschreibung zur Notation. □ Dr. Rainer Polak: S: Urbanisierung und Musik in Afrika. □ Hamdi Tawfik: Ü: Rhythmen der Welt: Eine Einführung in die Vielfalt rhythmischer Formen anhand ausgewählter Beispiele verschiedener Musiktraditionen (Interkulturelle Musikpraxis).

Historische Musikwissenschaft. Prof. Dr. Martin Zenck: Ludwig van Beethoven – Pros: Musikalische Analyse der Klaviersonaten Ludwig van Beethovens – S: Angewandte Musikkritik und Kriterien der Musikkritik: Die Konzerte der Bamberger Symphoniker in der Konzertsaison Sommer 2003 (Pflichtseminar für „Angewandte Musikwissenschaft“) – Kurs: Darstellbarkeit und Darstellung des Schreckens und des Todes in den Medien, Künsten und Kulturen (neues kulturwissenschaftliches Projekt mit dem übergeordneten Thema: „Die sozioethische Konstruktion der Grenze von Leben und Tod im interkulturellen Vergleich“). □ Tim Becker M. A.: S: Kulturtechniken des Hörens und Lesens (Lektüreseminar in Verbindung mit dem Kolloquium „Darstellbarkeit und Darstellung des Schreckens und des Todes in den Medien, Künsten und Kulturen“; gem. mit Raphael Woebis M. A.).

Basel. *Musikgeschichte.* Prof. Dr. Wulf Arlt: Ü: Lesen musikalischer Texte des 17. und 18. Jahrhunderts (gem. mit lic. phil. Philipp Zimmermann) – Haupt-S: Stilistische, zeitliche und geographische Schichtung in der Musik des Mittelalters – Graduiertenseminar zu Arbeitsthemen der Teilnehmenden – Arbeitsgemeinschaft zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musikgeschichte. □ Prof. Dr. Max Haas: Musikgeschichtliche Paradigmen (mit Ü) – Ü: Farabi, Kitab al-musiqa al-kabir (Lektüre) – Musikwissenschaft und Kompositionsprobleme im 17. und 18. Jahrhundert (Historische Satzlehre III). □ Simon Obert M. A.: Ü: Die Musik von Charles Ives. □ Prof. Dr. Arne Shreffler: Kammermusik mit (und ohne) Klavier im 19. und 20. Jahrhundert – Haupt-S: Dmitry Schostakowitsch und seine Zeit (gem. mit Prof. Dr. Andreas Guski) – DoktorandInnen-Koll: Themen zur neueren Musikgeschichte. □ PD Dr. Joseph Willmann: Ü: „Il vano error de gl'huomini“. Die Komponistin Maddalena Casulana (ca. 1540–1586).

Ethnomusikologie: Dr. Martin Greve: Musik in Korea (Vorlesung und Ü).

Bayreuth. Lehrbeauftragt. Dr. Barbara Barthelmes: Pros: Elektroakustische Musik. □ Prof. Dr. Thomas Betzwieser: Musikgeschichte im Überblick: Die europäische Romantik – Haupt-S: Französische Kammermusik zwischen 1770 und 1850 (gem. mit Dr. Arnold Jacobshagen) – Pros: Schauspielmusik – Musikwissenschaftliches Koll. □ Dr. Rainer Franke: Pros: Geschichte der Variation von J. S. Bach bis Webern. □ Dr. Arnold Jacobshagen: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Lehrbeauftragt. Dr. Manuela Jahrmärker: Pros: Klaviermusik zur Zeit J. S. Bachs. □ Dr. Thomas Steiert: Pros: Satztechniken der Wiener Klassik.

Berlin. *Freie Universität. Institut für Musikwissenschaft. Musikwissenschaftliches Seminar.* Dr. Bodo Bischoff: Pros: „Sinfonie der Tausend“. Gustav Mahlers 8. Sinfonie. Entstehung, Analyse, Rezeption. □ Lehrbeauftragt. Dr. Christa Brüstle: Pros: Instrumente/Instrumentation in der Musik nach 1950. □ Dr. Guido Heldt: Pros: Einführung ins musikwissenschaftliche Arbeiten. Musik bei Stanley Kubrick – Pros: Jazz, Rock und Pop im Film nach 1950. □ Dr. Frank Hentschel: Pros: Probleme und Methoden der Musikwissenschaft. Musikphilosophie – Pros: Musikerautobiographien im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Jürgen Maehder: Grundlagen einer Geschichte des Opernlibrettos – S: Reformbestrebungen der Opera seria nach Metastasio – S: Karl Amadeus Hartmann – Ober-S/Koll: Methodenprobleme der Forschung. □ Lehrbeauftragt. Prof. Dr. Conny Restle: Pros: Instrumentenkunde. □ Prof. Dr. Albrecht Riethmüller: Klassizismus und Neoklassizismus in der Musik – Pros: Einführung in die Musikgeschichte. Wien um 1800 (Haydn und Beethoven) – S: Jazz in der Kunstmusik der 1920er-Jahre – Ober-S/Koll: Musikwissenschaft und Musikästhetik. □ Lehrbeauftragt. Dr. Mario Verandi: Pros: Klangbearbeitung und Komposition am Computer. □ Lehrbeauftragt. Dr. Oliver Vogel: Pros: Guillaume de Machaut. □ Dr. Eckhard Weber: Pros: Federico García Lorca in der Musik – Pros: Komponisten im Exil.

Seminar für Vergleichende Musikwissenschaft. Lehrbeauftragt. Dr. Edda Brandes: Kurs: Instrumentenkunde. □ Lehrbeauftragt. Dr. Andreas Meyer: Pros: Neue Publikationen zur Musik auf den karibischen Inseln – Kurs: Transkription II. □ Lehrbeauftragt. Prof. Dr. Artur Simon: S: Musikkulturen im Sudan. □ Prof. Dr. Gert-Matthias Wegner: Musik in Stadtraum und Ritual bei den Newar im Kathmandu-Tal – Pros: Die Literatur zur indischen Musik – S: Theorie und Praxis des Tabla-Trommelspiels – Ober-S/Koll für Magistrand(inn)en und Doktorand(inn)en.

Berlin. *Humboldt-Universität. Musikwissenschaftliches Seminar.* Prof. Dr. Wolfgang Auhagen: Elektroakustik – Pros: Erich M. von Hornbostel – S: Musikalische Begabung – Koll: Wissenschaftliches Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft. □ Dr. Camilla Bork: Pros: Opernfehlen und -reformen im 18. Jahrhundert – Pros: Espressivo oder objektivierter Ausdruck? Zum Liedschaffen Paul Hindemiths. □ Prof. Dr. Hermann Danuser: Weltanschauungsmusik. Eine Kunstform der Moderne – Pros: Musiktheorie heute. Eine Einführung als Lektürekurs (als Blockseminar) – S: Dichtung, Musik, Szene. Opern um 1900 (gem. mit Prof. Dr. Ernst Osterkamp) – Koll: Theodor W. Adorno 100 Jahre. Rückblick und Ausblick. □ Dr. Clemens Fanslau: Pros: Geschichte des Dirigierens I. Von den Anfängen bis ins 18. Jahrhundert. □ PD Dr. Hermann Gottschewski: S: Musikerziehung und Politik. □ Ingolf Haedicke: Ü: Revolution Number Nine. Beatles, Beach Boys, Stones & Co. im Kontext von

Musikanalyse und Kulturgeschichte (gem. mit Robert Niemann). □ Dr. Simone Hohmaier: Pros: Streichquartette der Wiener Schule. □ Prof. Dr. Christian Kaden: Kommerzialisierung von Musik im 16. und 17. Jahrhundert – Pros: Die Berliner Vergleichende Musikwissenschaft: Stumpf, Hornbostel, Abraham, Sachs (Lektüreseminar) – S: Musik und Kult (als Blockseminar) – S: Forschungsseminar Musiksoziologie. □ Prof. Dr. Reiner Kluge: Musikinstrumentenkunde II. Tasteninstrumente – Pros/S: Der Einsatz von Rating-Skalen in der Musikanalyse. Literatur, Planung und Auswertung entsprechender Untersuchungen – Ü: Anwendung von PC-Software zur Analyse melodischer Strukturen – Koll: Computerunterstützung musikwissenschaftlicher Arbeiten: Analyse von Sounddateien. □ Dr. Jörg Langner: Pros: Methoden der Musikpsychologie – Ü: Experimente zur musikalischen Seite von Sprache. □ Dr. Karsten Mackensen: Pros: Europäische Komponistinnen des 18. Jahrhunderts – Pros: Politik, Musik und Streit: Johann Mattheson als Komponist, Musikschriftsteller und Diplomat. □ Dr. Burkhard Meischein: Pros: Einführung in die Musik des Mittelalters. □ Dr. Andreas Meyer: Pros: Béla Bartók. Ethnologische Forschung und kompositorische Praxis. □ Dr. Michael Rauhut: Pros: Rock in den siebziger Jahren. Ideologie und Stil – Pros: Popmusik als Protest. □ Dr. Claudius Reinke: Pros: Shakespearevertonungen – Pros: Musik und Musikwissenschaft im Exil. Kreatives Vakuum oder Rückzug ins Schweigen? □ Prof. Dr. Gerd Rienäcker: Einführung in die Paläographie, Teil II. Weiße Notation, Notation für Tasteninstrumente und Lauten (mit Ü) – Georg Friedrich Händel. Leben im Werk – Pros/S: Senta–Holländer, Elisabeth–Venus–Tannhäuser, Elsa–Ortrud–Lohengrin. Zu einigen Figurenbeziehungen in Wagners Romantischen Opern. □ Prof. Dr. Peter Wicke: Forschungsfreisemester.

Berlin. Technische Universität. Dr. Martha Brech: S: Rhythmus und Klang: Percussionsmusik – Pros: Computereinsatz in Musik und Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Janina Klassen: S: Mittelalterklänge. Zur Rezeption mittelalterlicher Musik. Eine Zeitreise von Pärt bis Perotin. □ PD Dr. Heinz von Loesch: S: Tschaikowsky. □ Prof. Dr. Helga de la Motte: Musik des 20. Jahrhunderts II – Pros: Musikpsychologie: Audiovisuelle Wahrnehmung – Haupt-S: Ideologien der neuen Musik – Doktorandenkoll. □ Dr. Sabine Sanio: S: Medientheorie und Ästhetik in der Musikwissenschaft. □ PD Dr. Elisabeth Schmierer: Haupt-S: Das Instrumentalkonzert im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Christian Martin Schmidt: Arnold Schönberg – Doktorandenkoll. – Pros: Die Klavierinventionen von J. S. Bach – Haupt-S: Streicher-Kammermusik von Arnold Schönberg. □ Dr. Robert Schmitt Scheubel: S: Sozialisierung der Musiker im 16.–18. Jahrhundert. □ Dr. Eckhard Tramsen: S: Zeit, Geschichte, Augenblick als musikästhetische Kategorien.

Berlin. Universität der Künste. Cornelia Bartsch: Pros: „Die schöne Melusine“ II. Der Wasserfrauen-Topos in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts – Pros: „Die drückende Druckerschwärze“. Edition von Liedern Fanny Hensels. □ Dr. Monika Bloss: Pros/Ü: „Express Yourself“. Geschlecht als musikkulturelle performance? □ Markus Bögge-mann: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Rainer Cadenbach: Forschungssemester. □ Dr. Ellinore Fladt: Pros: Schütz und Bach. Einführung in kompositorische Prinzipien barocker Musik. □ Prof. Dr. Harmut Fladt: Haupt-S: Bartóks Streichquartette und ihre Kontexte. □ Prof. Dr. Wolfgang Dinglinger: Haupt-S: Die Theorie des Fundamentbasses. Von Rameau zu Simon Sechter. □ Prof. Dr. Patrick Dinslage: Haupt-S: Edvard Grieg und das „Goldene Zeitalter“ in Norwegen. Studien zu Kunst, Kultur und Musik. □ Dr. Christoph Henzel: Pros: Exotismus und Weltmusik. Die Rezeption außereuropäischer Musik in der westlichen Welt. □ Claudia Maria Knispel: Pros: Haydn und London. □ Johannes Laas: Pros: Palestrina und die römische Schule. □ Prof. Dr. Albert Richenhagen: Haupt-S: Nicola Vicentino: *L'antica musica ridotta alla moderna prattica*, Rom 1555 (gem. mit Prof. Stefan Prey). □ Prof. Dr. Peter Rummenhöller: Barock in der Musik. Musik im Barock – Haupt-S: Bearbeitung in der Musik – Haupt-S: Schönberg und seine Schule – Haupt-S: Von Bach bis zum frühen Beethoven. Klaviere und ihre Musik im 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Artur Simon: Pros: Musik, Tanz, Besessenheit in religiösen und therapeutischen Zeremonien (Asien, Afrika und Brasilien). □ Dr. Martin Supper: Pros: Musik der USA. nach 1945. □ Dr. Christine Wassermann-Beirao: Pros: Geistliche Musik der Gegenwart: Sofia Gubaidulina, Dieter Schnebel, Cristóbal Halffter.

Bern. Christine Fischer M. A.: Ü: Notationsformen älterer Musik. □ Prof. Dr. Anselm Gerhard: Französische Oper in der Dritten Republik – S: Giacomo Puccinis Opern – Pros: Felix Mendelssohn Bartholdys Klavierlieder (Einführung in die musikalische Analyse) – Koll: Forum Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Victor Ravizza: Das Oratorium der Romantik – S: Musikalischer Expressionismus – Koll. □ Arne Stollberg M. A.: Ü: Das Melodram des späten 18. Jahrhunderts.

Bochum. Apl. Prof. Dr. Christian Ahrens: Einführung in die Musikethnologie (Essen) – Pros: Geschichte des Orchesters (Essen) – Pros: Liebig-Bilder als instrumentenkundliche Quelle (Ausstellungsprojekt Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz) – Koll: Koll für Doktoranden und Examenkandidaten (gem. mit Prof. Dr. Matthias Brzoska, Prof. Dr. Udo Sirker, Prof. Dr. Horst Weber, Essen). □ Prof. Dr. Matthias Brzoska: Pros: Programmmusik und Symphonische Dichtung (Essen) – Pros: Projektarbeit zum geplanten Berlioz-Kongress (Essen) – Koll: Grundlagen Musikgeschichte (gem. mit Prof. Dr. Horst Weber, Dr. Claus Raab (Essen)). □ Marina Grochowski: Praktikum: Orchesterma-

nagement und Öffentlichkeitsarbeit (Bochumer Symphoniker). □ Wolfgang Haendeler: Praktikum: Operndramaturgie, Regie, Presse, Öffentlichkeitsarbeit (Theater Hagen). □ Dr. Corinna Herr: Pros: Geschlechterbilder in der Popmusik. □ Dr. Andreas Jacob: Pros: Einführung in die Musikpsychologie (Essen). □ Dr. Hans Jaskulsky: Praktikum: Programmheftgestaltung. □ Karin Kücüc: Praktikum: Redaktion Kulturbereich (WAZ Redaktion Witten). □ Prof. Dr. Julia Liebscher: Pros: Das Duett – Haupt-S: Probleme der Werkanalyse – Haupt-S: Schuberts Symphonien – Koll zu aktuellen Forschungsfragen. □ Prof. Dr. Peter P. Pacht: Pros: Mythen, Heldenbilder, Musiktheaterinnovation. □ Dr. Claus Raab: Von Orientalismen, Exotismen u. a. in der Musik (Essen) – Pros: Werkseminar: Schönbergs *Pierrot lunaire* (Essen). □ PD Dr. Elisabeth Schmierer: Das Instrumentalkonzert und seine Institutionen (Essen) – Pros: Musik und Medien (Essen). □ Prof. Dr. Udo Sirker: Pros: Die Kantaten J. S. Bachs (Essen) – Pros: Methoden und Ergebnisse der musikalischen Akustik – Pros: Kompositionstechniken in Wagners Musikdramen (Essen). □ Dr. Hans-Christian Tacke: Die Symphonischen Dichtungen von Franz Liszt. □ Prof. Dr. Horst Weber: Musikgeschichte im Überblick. □ Dr. Rolf-Dieter Weyer: Jazzgeschichte (Essen) – Pros: Medienvermittlung in der Audio- und Telekultur (Essen). □ Dr. Wolfgang Winterhager: Pros: Grundlagen musikwissenschaftlichen Arbeitens – Pros: Historische Notationen I: Neumen und Modalnotation. □ HD Dr. Monika Woitas: Geschichte des Tanztheaters – Pros: Handlungs- und Rollenkonzepte im Tanztheater – Pros: Geschichte der Musikwissenschaft – Haupt-S: Musikästhetische Konzepte im 20. Jahrhundert. □ Christian Wolf: Praktikum: Quellenforschung, Öffentlichkeitsarbeit (gem. mit Dr. Jürgen May, Richard-Strauss-Institut, Garmisch-Partenkirchen).

Bonn. Prof. Dr. Erik Fischer: Pros: Musikgeschichtsschreibung für Anfänger – S: Musikvideos zwischen MTV und Internet – Doktoranden-S: Epistemologische Probleme der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung. □ Dr. Martina Grempler: Pros: Workshop Musiktheater – Cajkovskij. Die sinfonischen Dichtungen. □ Prof. Dr. Renate Groth: Klassizisten – Romantiker – Moderne: Französische Musik im 19. Jahrhundert – Pros: Hector Berlioz und seine Zeit – S: Berlioz und der Beginn einer Moderne in der Musik – Ober-S: Neuere Forschungsbeiträge zur französischen Musik. □ Dr. Bernhard Hartmann: Pros: Musikwissenschaft in der Medienpraxis (I): Musikjournalismus im Feuilleton. □ PD Dr. Sebastian Klotz: Musikgeschichte II: Musik im 16., 17. und 18. Jahrhundert – Pros: Zwischen abstrakter Form und Beseelung: frühe Originalmusik für den Rundfunk – S: Metastasio versus Euripides! Medea-Bearbeitungen von Cavalli bis Xenakis – Ober-S: Musik-Konzepte der Gegenwart. □ Dr. Volkmar Kramarz: Pros: Sounddesign I und II. □ AMD Walter L. Mik: Pros: Die Symphonien Beethovens. □ Prof. (em.) Dr. Emil Platen: S: Oper in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Bettina Schlüter: Pros: Multimedia I und II – Pros: Einführung in die Film- und Filmmusikanalyse – Musikalische Repräsentation der Shoah.

Bremen. Prof. Dr. Günter Kleinen: S: „Musik der Seidenstraße“. Streifzüge durch asiatische Musikkulturen und Grundlegung einer musikalischen Anthropologie – S: Indische Musik (gem. mit Andreas Lüderwaldt) – S: Empirische Verfahren der Musikforschung (zugleich Vorbereitung aufs Examen) – S: Geschichte der Musikpädagogik in Europa (zugleich Nachbereitung des Halbjahrespraktikums). □ Prof. Dr. Thomas Phleps: S: Wege der Populärmusikforschung – Populärmusik (gem. mit Ralf von Appen) – S: Unterrichtsmaterialien, kritisch gesichtet – S: Aktuelle populäre Musik – S: Populäre Musik in der Schule (gem. mit Matthias Eckardt). □ Prof. Dr. Ulrich Tadday: S: Die Wiener Klassik (Musik als Diskursgeschichte; 2) – S: Einführung in die Musikästhetik – S: Geschichte der Notation – S: Kreuzersonaten (Musik und Literatur 2).

Chemnitz. Prof. Dr. Helmut Loos: Geschichte des Oratoriums. □ Prof. Dr. Eberhard Möller: S: Sinfonik der Wiener Klassik – Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts – S: Franz Schubert – Ü: Analyse/Repertorium.

Detmold/Paderborn. PD Dr. Jürgen Arndt: Haupt-S: Jazzrock/Fusion Music – Haupt-S: Französische Oper von Lully bis Debussy. □ Dr. Irmilind Capelle: Pros: Geschichte der Passionsvertonungen im 14. bis 16. Jahrhundert – Ü: MeisterWerk-Kurs (gem. mit Prof. Hans-Dietrich Klaus, Prof. Hervé Laclau, Dr. Joachim Veit). □ Prof. Dr. Werner Keil: Musikgeschichte II – Haupt-S: Debussys Klaviermusik – Pros: Johann Sebastian Bach und seine Zeit. □ Prof. Dr. Annegrit Laubenthal: Haupt-S: Wien im späten 18. Jahrhundert – Pros: Intertextualität als musikgeschichtliches Forschungsthema – Pros: Mozartopern nach Da Ponte-Libretti (gem. mit Prof. Dr. Johannes Thomas). □ Dr. Joachim Veit: Pros: Mozarts Symphonien.

Dresden. Technische Universität. Dr. Bernhard Gröbler: Gregorianischer Choral. Grundlagen, Notation, Modalität (mit Ü). □ Dr. Richard Hughey: S: Die Symphonien Gustav Mahlers. □ Dr. Ulrich Leisinger: S: Einführung in die Musikästhetik (mit Ü) – Pros: W. A. Mozart, *Le nozze di Figaro*. □ Wolfgang Mende M. A.: S: Film und Musik im Medien- und Kultursystem des Dritten Reiches – S: Transfer von Kunstkonzepten in der Moderne. □ Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg: Haupt-S: Die Dresdner Hofmusik im 18. Jahrhundert und ihr Repertoire □ S: Die *AmZ* als musikhistorische Quelle – Pros: Das Instrumentalschaffen F. Mendelssohn Bartholdys – Ober-S für Doktoranden, Magistranden und Fortgeschrittene. □ Benjamin Schweitzer: S: Helmut Lachenmann. Texte und Kompositionen. □ Jakob Ullmann: Musikgeschichte im Überblick IV: Musik des 20. Jahrhunderts – Haupt-S: Platon: Zwischen Maske und Zahl. □ Dipl. paed. Hendrik Starfinger: S: Einführung in die Musikpsychologie (mit Ü).

Dresden. Hochschule für Musik. Prof. Dr. Manfred Fechner: Was lehren uns historische Gesangs- und Instrumentalschulen? Ein Lektürekurs. □ Prof. Dr. Manuel Gervink: Musik des 19. Jahrhunderts (mit Pros) – S: Filmmusik II – S: Die Musik des Mittelalters. □ Prof. Dr. Günther Hadding: S: Entwicklung der Musikästhetik im 19. und 20. Jahrhundert – S: Kultur – Recht – Medien. Praktische Grundlagen und Grundfragen des Musikerberufs. □ Prof. Dr. Michael Heinemann: Musik im 18. Jahrhundert (für Schulmusiker) (mit Pros) – Musik im 20. Jahrhundert (für Schulmusiker) (mit Pros) – S: Richard Wagner in Bayreuth – S: Schreiben über Musik. □ Prof. Dr. Matthias Herrmann: Musikgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert (mit Pros) – S: Oper der Wiener Klassik. □ Dr. Stefan Weiss: Komposition im 20. Jahrhundert (Teil 2) – Begleitseminar zum Kurs Aufführungspraxis Neue Musik – S: Von Szymanowski bis Szymanski: Polens Neue Musik. □ Prof. Dr. Ingo Zimmermann: Kulturgeschichte der Kirchenmusik im Überblick – S: E. T. A. Hoffmann: der Romantiker aus dem Geist der Musik – S: Das Zeitalter der Aufklärung in musikgeschichtlicher Betrachtung.

Düsseldorf. Robert-Schumann-Hochschule. Prof. Dr. Andreas Ballstaedt: Zur Geschichte der Solo-Kadenz – Unter-/Mittel-S: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (A. Schönbergs Klavierwerk) – Ober-/Haupt-S: Adorno: Der getreue Korrepetitor (und andere Interpretationsanalysen). □ Prof. Dr. Andreas Ballstaedt: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch). □ Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider: Unter-/Mittel-S: Textdeutung durch Musik. Oratorische Werke von Händel, Haydn, Mendelssohn und Brahms. □ Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch: B. A. Zimmermann. Annäherung an einen Komponisten – Ober-/Haupt-S: Musik und Psychoanalyse. Eine Annäherung (gem. mit Prof. Dr. Rudolf Heinz). □ Dr. Lars-Christian Koch: Musikinstrumente in historischer und kultur-anthropologischer Perspektive. □ Prof. Dr. Gustav A. Krieg: Unter-/Mittel-S: Geschichte der Kirchenmusik zwischen C. Ph. E. Bach und Max Reger. □ Dr. Elena Ungeheuer: Unter-/Mittel-S: Musik und Sprache – Mittel-S: Multimediawerkstatt Musikgeschichte. Computergestütztes Aufarbeiten aktueller und vergangener Musikerschei-nungen.

Eichstätt. PD Dr. Marcel Dobberstein: Die Musikforschung in Geschichte und Gegenwart – S: Musikdenken. Psychologische, sprachwissenschaftliche und phänomenologische Untersuchungen (Forschungsseminar) – S: „Was ist Musik?“ Kritische Revision eines Buches von Carl Dahlhaus und Hans Heinrich Eggebrecht – S: Zu Gegenwart und Zukunft der Musikwissenschaft. Ziel- und Methodenreflexion. □ Alejandra López: Pros: Klaviermusik im 20. Jahrhundert. □ Dr. Thomas Röder: Pros: Anton Bruckner (1824–1896): Ein Komponist wird erforscht.

Erlangen-Nürnberg. Prof. Dr. Andreas Haug: Liturgische Musik im lateinischen Mittelalter: Funktionen, Formen, Transformationen und Transferprozesse – Haupt-S: Musik und Vers – Pros: Notationsgeschichte I: Aufzeichnungsweisen einstimmiger Musik im Mittelalter – Koll: zu aktuellen Themen der Musikforschung (gemeinsam mit PD Dr. Wolfgang Hirschmann). □ PD Dr. Wolfgang Hirschmann: Musikgeschichte II: 15./16. Jahrhundert – Ü zur Vorlesung. □ Dr. Michael Klaper: Mittel-S: Die Tragicomedia per musica *Orfeo* von Francesco Buti und Luigi Rossi im Kontext ihrer Zeit (mit editionspraktischer Übung; gemeinsam mit Dr. Alba Scotti) – Pros: Guillaume de Machaut. □ Dr. Andreas Pfisterer: Pros: Klaviermusik von G. Frescobaldi und J. J. Froberger. □ Dr. Thomas Röder: Mittel-S: Nürnberger Musiker im 17. Jahrhundert: von Staden bis Pachelbel – Ü: Dirigenten der Weimarer Republik in Medienzeugnissen (gemeinsam mit Dr. Dieter Meyer). □ Prof. Dr. Gerhard Splitt: Mittel-S: Charles Ives. Musikverständnis und Werkbegriff (Blockseminar).

Frankfurt am Main. Dr. Markus Fahlbusch (gem. mit Prof. Dr. Heinrich Poos): S: Chopin. Aspekte seiner Klaviermusik. □ Dr. Eric Fiedler: Pros: Notationskunde. Schwarze Mensuralnotation. □ Dr. Ulrike Kienzle: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Adolf Nowak: Die Messe im 15. und 16. Jahrhundert – Pros: Einführung in die musikalische Analyse (gem. mit Dr. Markus Fahlbusch) – S: Th. W. Adorno: Die musikalischen Monographien – Koll: Gegenstand und Methodik der Musikwissenschaft. □ N. N.: Die „Krise“ der Sinfonik nach Beethoven – Pros: Musikerbriefe – S: „Elvis“. Mythos und Soziologie eines Rock-Idols – S: Opern und Opernfragmente Claudio Monteverdis. □ N. N.: Grundfragen der Musikethnologie – S: Einführung in die Instrumentenkunde – S: Tanzformen in Europa.

Frankfurt am Main. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. Peter Ackermann: S: Franz Liszts geistliche Werke – S: Quelle – Edition – Aufführung. Quellenkritische Studien und aufführungspraktische Übungen zu J. Offenbachs opéra bouffe *Le Château à Toto* (gem. mit Prof. Löhr und Prof. Tamchina) – S: Doktorandenkolloquium. □ Dr. Findeisen: Ü: Klavierstilistik. Das Klavierpräludium nach Chopin. □ Christoph Flamm: Pros: Positionen der italienischen Instrumentalmusik 1910–1945. □ Dr. Oliver Fürbeth: Pros: Carl Dahlhaus. Grundlagen der Musikgeschichte (Lektürekurs). □ Prof. Dr. Susanna Großmann-Vendrey: Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Ann-Katrin Heimer: Pros: Der Liederzyklus im 19. und 20. Jahrhundert. – □ Veronika Jezovšek M. A.: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Sprache im Umbruch. Notationssysteme der Moderne. □ Juditha Kroneisen: Pros: Geschichte, Literatur und Stilistik des Hauptfachs: Streichinstrumente I. □ Dr. Giselher Schubert: Pros: Komponisten in der amerikanischen Emigration. □ Dr. Ferdinand Zehentreiter: S: Psychoanalyse und Musik.

Freiburg. Dr. Markus Bandur: Pros: Musikalisches Verstehen – sprachliches Begreifen. □ Prof. Dr. Christian Berger: Tradition und Neubeginn. Musikgeschichte im 19. Jahrhundert – Pros: Guido von Arezzo, *Epistola ad Michaehelem* – Haupt-S (mit Prof. Dr. Günter Schnitzler): Hugo Wolf: Goethelieder – Block-S: Musik und Medien (mit Prof. Dr. Jürgen Becker, jurist. Fakultät). □ Dr. Nils Grosch: Pros: Zwischen Markt und Mündlichkeit: Zum Standort des Liedes um 1500. □ Prof. Dr. Konrad Küster: Historische Grundstrukturen des Musiklebens, 1500–1850 – Pros: Carl Philipp Emanuel Bachs Claviermusik – Haupt-S: Konzepte der Symphonischen Dichtung (3) – Haupt-S: Verfassen eines Konzertprogramms (1). □ Dr. Danuta Mirka: Pros: Neue Methodik der rhythmisch-metrischen Analyse (Blockseminar). □ Dr. des. Matteo Nanni: Pros: Luigi Nono. □ Dr. Thomas Seedorf: Pros: Mozarts Singspiel *Die Entführung aus dem Serail* und die Tradition der „Türkenoper“ (Blockseminar) – Pros: Musik und Rhetorik. Aspekte musikalischer Beredsamkeit. □ Dr. Silvia Wälli: Pros: Einführung in die Paläographie: Modal- und Mensuralnotation II – Pros: Perspektiven der Analyse: Beethovens „Sturmsonate“. □ PD Dr. Matthias Wiegandt: Musik in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts (Epochenvorlesung) – Pros: Einführung in die musikalische Analyse (Musik des 18. Jahrhunderts) – Haupt-S: Ludwig Senfl. □ Koll (Berger, Küster, Seedorf, Wälli, Wiegandt).

Freiburg. *Staatliche Hochschule für Musik.* Dr. Michael Belotti: S: Orgelmusik im 20. Jahrhundert – S: Das geistliche Lied des Barock. □ Dr. Nils Grosch: S: Zwischen Markt und Mündlichkeit: Zum Standort des Liedes um 1500 (Veranstaltung am DVA). □ Dr. Lydia Jeschke: Angewandte Musikwissenschaft: Programmhefttexte (in Zusammenarbeit mit SWR, Theater Freiburg). □ Prof. Dr. Janina Klassen: Beethoven – S: Einführung in die Musikwissenschaft – Workshop: Auftritt, Abtritt. Paratexte rund um Konzertveranstaltungen (gem. mit Prof. Adriana Contino, Prof. Scott Sandmeier) – Koll: Examens- und Forschungsfragen. □ Sabrina Paternoga M. A.: Einführung in die Musikpsychologie. □ Prof. Dr. Joseph Willmann: Komposition im 12. Jahrhundert. Geschichtsträchtiger Aufbruch im „neuen Lied“ und in der Konstruktion von Mehrstimmigkeit – S: Hildegard von Bingen. Komponieren vor dem „Verlust der Mitte“ – Ü: Ästhetik der Postmoderne – Koll: Adorno. Zu einer Theorie der musikalischen Reproduktion.

Gießen. Prof. Dr. Peter Andraschke: Musik des Barock – Pros/S: Zwischen Salon und Öffentlichkeit: Chopin und seine Zeit – Pros/S: Von Goethe inspiriert: Musik des 18. bis 21. Jahrhunderts – Pros/S: Musikalische Analyse I: Notation und Analyse. □ Prof. Dr. Eberhard Kötter: Pros: Filmmusik I: Musik im Stummfilm – Pros/S: Musikalische Analyse I: Methoden musikalischer Analyse – Pros/S: Charles Ives und die amerikanische Musik seiner Zeit – S: Musikpsychologie: musikalische Präferenzen. □ Dr. Robert Lyng: Pros: Musik – Industrie – Praxis. □ Prof. Dr. Peter Nitsche: Geschichte des Musiktheaters – Pros: Einführung in die Musikästhetik – Pros/S: György Ligeti – Pros/S: Instrumentation und Instrumentenkunde. □ Dr. Jürgen Schwab: Pros/S: Musikalische Analyse II: Analyse von Populär- und nicht notierter Musik.

Göttingen. Prof. Dr. Manfred Bartmann: S: Musikalische Schallanalyse. □ Dr. Klaus-Peter Brenner: Pros: Ethnomusikologische Transkription. □ Prof. Dr. Rainer Fanselau: Ü: Olivier Messiaen. □ PD Dr. Jürgen Heidrich: Franz Schubert – Pros: Igor Stravinsky. □ Prof. Dr. Klaus Hofmann: Haupt-S: Bach als Bearbeiter. □ Stefan Kordes: S: Kirchenmusik (4). □ Prof. Dr. Martin Staehelin: Doktoranden-Koll.

Graz. Dr. Federico Celestini: S: Europäische Klavierkultur im 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Werner Jauk: Musik, mit Medientechnologie entstanden – New experimental aesthetics and hedonistic culture. □ Prof. Dr. Josef-Horst Lederer: Tradition als Innovation: J. Brahms und A. Schönberg – Pros: Sinfonische Finalgestaltung im 19. Jahrhundert – Forschungskoll. □ Prof. Dr. Richard Parncutt: Psychoakustik und Musikwahrnehmung – S: Psychologie des Musizierens – Pros: Horizont erweiterndes Musikhören – Forschungskoll. □ Prof. Dr. Ingrid Schubert: S: Primäre Quellenforschung anhand des Notenmaterials des Steiermärkischen Musikvereins und Domarchivs. □ Prof. Dr. Cornelia Szabó-Knotik: Forschungskoll. □ Prof. Dr. Michael Walter: Musikleben und Musik in den Diktaturen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – S: Ausgewählte Aspekte der Musikgeschichte des Mittelalters – S: Geschichte der Grazer Oper.

Graz. *Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Institut 6 – Kirchenmusik und Orgel.* Mag. Karl Dorneger: Orgelkunde. □ Mag. Dr. Ernst Hofhansl: Liturgik evangelisch. □ Dr. Eric Hultsch: Kirchenkunde/Bibelkunde. □ Dr. Andreas Marti: Hymnologie evangelisch. □ Prof. Dr. Johann Trummer: Liturgik katholisch – S: Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten auf dem Gebiet der Dissertation – S: Privatissimum. □ Prof. Mag. Dr. Franz Karl Prassl: Geschichte der Kirchenmusik und Literaturkunde – Gregorianischer Choral (mit S) – Semiologie – Gregorianik 2 (mit S) – Gregorianische Paläographie – Theologie-S: Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten auf dem Gebiet der Dissertation – S: Privatissimum.

Institut Oberschützen. Dr. Mag. phil. Bernhard Habla: Einführung in die Musikethnologie II (mit Ü) – Musikanthropologie II – Instrumentenkunde II – Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens II – S: Privatissimum für Magistranden. □ Willem van Zutphen: Einführung in die Musik des 20. Jahrhunderts.

Institut 13 – Musikethnologie. Prof. Dr. Gerd Grupe: Einführung in die Musikethnologie II – Die karawitan-Musik Zentraljavas – S: Raga und Tala in der indischen Kunstmusik – Kompositionen für das amadinda-Xylophon (mit Ü) – S: Privatissimum für Diplomanden – S: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Dissertation. □ Dr. Ottfried Hafner: S: Privatissimum für Magistranden. □ Prof. Dr. Alois Mauerhofer: V/Ü: Musikanthropologie II – S: Privatissimum. □ Prof. em. Dr. Wolfgang Suppan: S: Privatissimum – S: Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten auf dem Gebiet der Dissertation.

Institut 14 – Wertungsforschung. Prof. Dr. Renate Bozic: S: Repetitorium II – Mythenrezeption in Bühnenwerken des 20. Jahrhunderts – S zur Hauptvorlesung Musikästhetik II – S: Privatissimum aus Musikästhetik – S: Privatissimum aus Musikästhetik – S: Privatissimum aus Musiksoziologie. □ Prof. Dr. Andreas Dorschel: Ausgewählte Kapitel zur Musikästhetik II – Musik und Gesellschaft (Musiksoziologie) II – S: Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten auf dem Gebiet der Dissertation – S: Privatissimum. □ Prof. Mag. Dr. Harald Haslmayr: S: Repetitorium II – Mythenrezeption in Bühnenwerken des 20. Jahrhunderts – S zur Hauptvorlesung Musikästhetik II – S: Privatissimum aus Musikästhetik – S: Privatissimum aus Musiksoziologie. □ Prof. em. Dr. Otto Kolleritsch: S: Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten auf dem Gebiet der Dissertation – S: Privatissimum. □ Prof. Mag. Dr. Karin Marsoner: Geschichte des Spiels und der Literatur des Gesangs II – Einführung in die musikbezogene Frauen- und Geschlechterforschung (gem. mit Prof. Dr. Ingeborg Harer, mit S) – S: Privatissimum aus Musikästhetik – S: Privatissimum aus Musiksoziologie.

Institut 15 – Alte Musik und Aufführungspraxis. Lorenz Duftschmid: Einführung in die Aufführungsprobleme der Alten Musik (für Streicher). □ Prof. Mag. Dr. Ingeborg Harer: Ausgewählte Kapitel zur Aufführungspraxis II (gemeinsam mit Prof. Mag. Dr. Klaus Hubmann) – Geschichte des Spiels und der Literatur der Streichinstrumente II – S: Einführung in die musikbezogene Frauen- und Geschlechterforschung II (gemeinsam mit Prof. Dr. Karin Marsoner) – S: Privatissimum. □ Prof. Mag. Dr. Klaus Hubmann: Instrumentenkunde II – Geschichte des Spiels und der Literatur der Blasinstrumente II – S: Privatissimum. □ Mag. Gudrun Rottensteiner: Historischer Tanz. □ Prof. Dr. Johann Trummer: Einführung in Grundfragen der Aufführungspraxis.

Institut 16 – Jazzforschung. Prof. Dr. Franz Kerschbaumer: Einführung in Jazz und Populärmusik (mit Ü) – Jazzgeschichte – S: Privatissimum – S aus Jazz und Populärmusik – Ausgewählte Kapitel aus Jazz und Populärmusik – Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten auf dem Gebiete der Dissertation. □ Prof. Mag. Dr. Elisabeth Kolleritsch: S: Privatissimum – Jazzbibliographie. □ Prof. Mag. Dr. Franz Krieger: S: Privatissimum – Einführung in die Jazzforschung (mit Ü) – Aspekte der Jazzwissenschaft. □ Mag. Wolfgang Tozzi: Rhythmische Konzepte in der Musik Lateinamerikas (mit Ü).

Greifswald. *Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft.* Beate Bugenhagen: Ü: Stadt- und Hofmusiker im 17. Jahrhundert. □ UMD Ekkehard Ochs: Zwischen Aufbruch, Stagnation und neuer Freiheit: Russisch-sowjetische Musik seit 1917. □ Prof. Dr. Matthias Schneider: S: Die Pelpliner Orgeltabulaturen. □ Prof. Dr. Walter Werbeck: S: Beethovens Spätwerk – S: Die Passionskompositionen von Johann Sebastian Bach – Ü: Einführung in die Gregorianik. □ Dr. Lutz Winkler: Allgemeine Musikgeschichte I – Strawinsky, Schönberg und die Neue Musik – S: Joseph Haydn und seine Symphonien – Ü: Romantische Klaviermusik. Analyse und ihre Verbalisierung.

Halle. Stephan Blaut M. A.: Ü: Notationskunde I. □ Dr. Kathrin Eberl: Ü: Musikanalyse – Pros: Der Sozialstatus des Berufsmusikers vom 17.–19. Jahrhundert – Pros: Die Anfänge der Musikkritik und -publizistik. □ Dr. Jan Hemming: Pros: Strukturen und Institutionen der Musikindustrie – S: Rundfunkforschung: Methoden und Techniken. □ N. N.: Musikbezogene Kognitionspsychologie – Ü: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft – S: Entwicklung des Musikerlebens im Kindes- und Jugendalter – Magistranden-/Doktorandenkoll. □ N. N.: S: Musikwissenschaft in der Praxis: Musikkritik, Musikdramaturgie und Musik im Rundfunk. □ Dr. Regina Randhofer: Pros: Anthropologie der Klage im Mittelmeerraum/Vorderen Orient – S: Musik und Ritus. □ Dr. Juliane Riepe: Musikgeschichte im Überblick – S: Das Frühwerk Arnold Schönbergs – S: Die Liederzyklen von Schubert und Schumann (gem. mit Prof. Marina Seidel) – Magistranden-/Doktorandenkoll. □ Prof. Dr. Gretel Schwörer-Kohl: Musik der Bergstämme in Nordthailand und Laos – Pros: Glockentypen auf dem Festland von Südostasien – S: Musik und Kosmos (gem. mit Prof. Jens Margraf) – Magistranden-/Doktorandenkoll.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Wolfgang Dömling: Musik des Mittelalters – Pros: Einführung in die ältere Musikgeschichte. □ Prof. Dr. Hans Joachim Marx: S: Doktoranden- und Magistrandenkolloquium (1). □ Prof. Dr. Peter Petersen: S: Aktuelle Arbeiten in der Historischen Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Claudia Zenck). □ Dr. Jörg Rothkamm: S: Ballett und Ballettmusik im 17. und 18. Jahrhundert*. □ PD Dr. Dorothea Schröder: S: Musikgeschichte Skandinaviens. □ Ilja Stephan: S: Isang Yun. Leben und Werk*. □ Kristina Wille: Pros: Heinrich Schütz und seine Zeit. □ Prof. Dr. Claudia Zenck: Pros: Der Orpheus-Mythos in der Musikgeschichte – S: Schubert als Thema der Gender studies (gem. mit Prof. Dr. Beatrix Borchard) – S: Mozart III: Die Daponte-Opern (3) – S: Aktuelle Arbeiten in der Historischen Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Peter Petersen).

Systematische Musikwissenschaft. Dr. Rolf Bader: S: Rechnergestützte Modellierung der Feinstrukturen von Musikinstrumenten*. □ Dr. Martin Pfeleiderer: Pros: Einführung in die kognitive Musikpsychologie – S: Rhythmusforschung I. □ Dr. Paul Riegenbach: Pros: Die Distribution von Musik – und ihre Rückwirkungen auf Struktur und Funktion von Musik*. □ Prof. Dr. Helmut Rösing: Pros: Straßenmusik in Hamburg (gem. mit Prof. Dr. Waltraud Kokot) – S: „Was ist Musik?“ Kritische Analyse der Thesen von Carl Dahlhaus und Hans-Heinrich Eggebrecht – S: Ausgewählte Fragen zur Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Albrecht Schneider). □ Prof. Dr. Albrecht Schneider: S: Soziologie und Geschichte der Populärmusik in den 1960er-Jahren – S: Probleme und Hauptströmungen der Musiktheorie im 20. Jahrhundert – S: Ausgewählte Fragen zur Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Helmut Rösing).

* Vorbehaltlich der Genehmigung entsprechender Lehrauftragsmittel.

Hannover. *Hochschule für Musik und Theater.* Prof. Dr. Günter Katzenberger: S: Möglichkeiten der Komponistenbiografie – Koll: Gegensätzliche Entwicklungstendenzen in der Musik des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Reinhard Kopiez: Musikpsychologische Interpretationsforschung – S: Vomblattspiel und Üben: Ergebnisse musikpsychologischer Forschung – S: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft – Koll: Aktuelle Forschung aus der Musikpsychologie und Musikmedizin (gem. mit Prof. Dr. Eckart Altenmüller). □ HD Dr. Annette Kreutziger-Herr: S: Theater und Musik für Kinder im 20. Jahrhundert – S: Alte Musik mit neuen Ohren – S: Lauter böhmische Dörfer: Bohuslav Martinů und andere Fundstücke der Musikgeschichte – Examenskoll: Musik zur Sprache bringen – Schreibwerkstatt: Musikgeschichte und Netzwerke. □ Dr. Lorenz Luyken: „Neo...“ Musik im Rückblick (Tradition und Fortschritt in der Musik des 18., 19. und 20. Jahrhunderts) – S: Das Streichquartett. Ein analytischer Durchgang durch die Gattung, 2. Teil (Streichquartette des 19. und 20. Jahrhunderts). □ Dr. Sabine Meine: S: *Let it be.* Aufbruch in der Musikkultur der 1960er-Jahre – S: Einführung in die Notationskunde. Mensuralnotation. □ Prof. Dr. Peter Schnaus: S: Zur Geschichte des Kunstlieds im späten 19. und 20. Jahrhundert – Instrumentalmusik vom 16. bis zum frühen 18. Jahrhundert – Die Fuge. □ Christine Siegert: S: Weibliches Musizieren im Spiegel der Öffentlichkeit. □ Prof. Dr. Raimund Vogels: Musikinstrumente Afrikas – S: Aspekte der Musik Südosteuropas – S (in engl. Sprache): Bruno Nettel *29 Issues and Concepts* – Musikethnologisches Koll. □ Dr. Stefan Weiss: Geschichte der Sinfonie von den Anfängen bis zur Wiener Klassik – S: Shakespeares *Hamlet* und die Komponisten – S: Musikgeschichte Russlands im 19. Jahrhundert – S: „Zeitgenosse der Zukunft“? Gustav Mahlers Werk und die Neue Musik.

Heidelberg. Prof. Dr. Bielitz: Motivisch triste Arbeit in der Musikgeschichte. □ Gregor Herzfeld M. A.: Pros: Franz Schuberts Kammermusik. □ Prof. Dr. Silke Leopold: Geschichte der Serenade – S: Schöpfungsmythen in Religion und Musik – Koll: Doktorandenkolloquium □ Dr. Gunther Morche: Pros: Das Buxheimer Orgelbuch: Musik für Tasteninstrumente im 15. Jahrhundert – S: Marc-Antoine Charpentier. □ Prof. Dr. Dorothea Redepening: Hölderlin-Kompositionen – Pros: *Ars Antiqua: Theorie und Formen der Musik im 13. Jahrhundert* – S: Strawinskys Spätwerk – Koll: Seminar zu aktuellen Forschungsfragen. □ PD Dr. Thomas Schmidt-Beste: Formen der Sonatenkomposition im 20. Jahrhundert – S: Richard Wagner: *Tristan und Isolde* □ Dr. Joachim Steinheuer: Pros: Grundkurs Musikgeschichte IV: Repertoire und Analyse (ca. 1850 bis in die Gegenwart) – Pros: Notationskunde – Pros: Mozarts vokale Kammermusik und Konzertarien – S: Von der Affektenlehre zur Psychologie: Wandlungen des Menschenbildes in Philosophie und Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.

Hildesheim. Dr. Ulrich Bartels: Musikgeschichte II – S: Richard Strauss. Das Opernschaffen. □ Dr. Andreas Bernnat: S: Einführung in die Interpretationstheorie von Vokalmusik. □ Dr. Claudia Bullerjahn: Pros: Psychologische Grundlagen des Musiklernens und -lehrens – S: Methoden des Musikunterrichts – S: Didaktik der Oper – Koll: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Wolfgang Löffler und Prof. Dr. Rudolf Weber) – Koll: Examenskolloquium zur historischen und systematischen Musikwissenschaft – Forschungsprojekt: Außerschulische musikpädagogische Konzepte und Fördermaßnahmen beim Komponieren mit Kindern und Jugendlichen (gem. mit Claudia Zoher und Forschungsgruppe „Komponierende Jugendliche“). □ Dean Caceres: S: Musik als Sprache? □ Dr. Beate Hannemann: Pros: Frauen der Bibel in der Musikgeschichte. □ Dr. Andreas Hoppe: Pros: Klangprogrammierung in Theorie und Praxis – S: Computeranwendungen im Musikunterricht der Grund- und Hauptschule – Ü: Klangräume – Klangräume. Akusmatische Experimente. □ Prof. Dr. Wolfgang Löffler: Ringvorlesung: Diskurs Musik – Positionen und Visionen – S: Mehrstimmiges Komponieren und Arrangieren – Projekt: Der Schlesische Schwan. The next generation. Ein Friederike-Kempner-Abend. □ Matthias Müller: Geschichte der Rockmusik II. □ Grit Sommer: Pros: Musikalische Entwicklung.

Innsbruck. Prof. Dr. Tilman Seebaß: Pros: Einführung in die Musikethnologie – S: Musikikonographie – Kolloquium – Konversatorium. □ Prof. Dr. Monika Fink: Historische Übersichtsvorlesung: Europäische Musikgeschichte III (1750–1900) – Pros: Einführung in die systematische Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Rainer Gstrein: Afroamerika-

nische Musik – Pros: Einführung in die musikalische Volkskunde – S: Passion und Oratorium. □ Prof. Dr. Hildegard Herrmann-Schneider: S: Instrumentenbau in Tirol. □ Dr. Christopher Stenbridge: Pros: Tastenmusik.

Karlsruhe: Prof. Dr. Peter-Michael Fischer: Klangerzeugung und Klangverarbeitung in der Elektronischen Musik/ Computermusik – eine musikalische Analyse – S: Selbstzeugnisse zum eigenen Kunstschaffen der Avantgarde des 20. Jahrhunderts (Cage, Ligeti, Nono, Stockhausen. u. a.). □ Dr. Michael Kaufmann: S: Klostermusik in Süddeutschland bis zur Säkularisation 1803. □ Prof. Dr. Ulrich Michels: Neue Musik des 20. Jahrhunderts – Die musikalische Klassik – S: Mozarts *Zauberflöte* – S: Arnold Schönberg. □ Prof. Dr. Siegfried Schmalzriedt: Musikgeschichte des Barocks und der Klassik. □ Dr. Rainer Schmusch: Musikgeschichte des Mittelalters und der Renaissance – S: Cantus-firmus-Bearbeitung als Kompositionsprinzip.

Kassel. Dr. Bodo Bischoff: Ausgewählte Konzeptionen des Musiktheaters von Monteverdi bis Weill – Examenskolloquium. □ Prof. Dr. Matthias Henke: Vom Reiz der Oberfläche und dem Sinn der Tiefenstruktur. Schuberts Liederzyklus *Die schöne Müllerin* – Auf der Reise. Mozarts *Don Giovanni* und seine Rezeptionsgeschichte – Examenskolloquium. □ Reinhard Karger: Vokalpolyphonie im 16. Jahrhundert – György Kurtág. Komponieren am Rand. □ N. N.: Überlegungen zur Musikgeschichte – Béla Bartók, Streichquartette Nr. 3, Nr. 4 und Nr. 5 – Passionsmusik im 18. Jahrhundert (Werke von Graun, Hertel und Glaser) (oder: Vom Umgang mit musikalischen Quellen) – Igor Strawinsky: *Histoire du Soldat*. □ Michael Rappé: Black Identities. Die Geschichte der Black Music II. □ Matthias Schmidt: „Musikalische Verführungen“. Mozarts *Don Giovanni* zwischen Struktur und Mythos. □ Walter Weber-Krüger: Mehrstimmige Musik vom Mittelalter bis zum Hochbarock. Harmonische und formale Analyse ausgewählter Werke.

Kiel. Prof. Dr. Siegfried Oechsle: Musikgeschichte 1814–1848: Romantik, Restauration, Biedermeier – S: System und Prozess. Fragmente zu einer Kompositionsgeschichte der „großen Form“ von Haydn bis Mahler – Ü: Kammermusik für Streicher von Schubert, Mendelssohn, Schumann, Gade u. a. – Koll für Examenskandidaten (gem. mit Prof. Dr. Bernd Sponheuer). □ Prof. Dr. Bernd Sponheuer: Musikalisches Kunstwerk und Biographie – S: Musik der freien Atonalität im frühen 20. Jahrhundert – S: Einführung in die musikalische Analyse. □ PD Dr. Helmut Well: Die „Künsteleien“ der „Alten Niederländer“ – S: Übung zur Vorlesung – S: Die „Darmstädter Ferienkurse“.

Koblenz-Landau. *Campus Koblenz.* Lehrbeauftragter Dr. Robert Abels: Ü: Die Anfänge des Jazz. □ Prof. Dr. Petra Bockholdt: Musikgeschichte IV: Die Wiener Klassiker – Ü: Klaviertrios von Haydn, Mozart und Beethoven – Pros: Die frühe Oper – S: Werke von Schütz und Bach (gemeinsam mit Prof. Kraus).

Campus Landau. Dr. Marion Fürst: Pros: Notationskunde. □ Prof. Dr. Achim Hofer: Pros: Die Sinfonische Dichtung – S: Arbeitsgruppe Musik im Nationalsozialismus. □ Prof. Dr. Christian Speck: Musikgeschichte im Überblick: Die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts – Pros: Die Streichquartette von Joseph Haydn – S: Mozarts *Entführung und Zauberflöte*.

Köln. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Dieter Gutknecht: S: Musik des Übergangs: 1730–1780 – Pros: Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts in ausgewählten Beispielen. □ Dr. Hartmut Hein: Pros: Klavierkonzerte der Wiener Klassik – Pros: Das Genre der „Schlachtenmusik“ in Konzert und Film. □ Prof. Dr. Klaus Wolfgang Niemöller: S: Musik und Öffentlichkeit. Historisch-gesellschaftliche Strukturen von Reproduktion, Rezeption und Distribution der Musik. □ Dr. Klaus Pietschmann: Pros: *Am I black enough for you?* Eine interdisziplinäre Annäherung an afro-amerikanische Musik (gemeinsam mit O. Seibt) – Ü: *Am I black enough for you?* Analyse musikalischer Texte. □ Prof. Dr. Wolfram Steinbeck: Musikgeschichte II: 1600–1750 oder Von den Anfängen der Oper bis zu Bachs Tod – S: Die Klaviersonaten Ludwig van Beethovens – Pros: Das Schubert-Lied – Koll: Aktuelle Fragen der Musikwissenschaft. □ PD Dr. Hans-Joachim Wagner: Ü: Operndramaturgisches Praktikum.

Musik der Gegenwart. Prof. Dr. Christoph von Blumröder: Musik im Raum – S: Musik des 21. Jahrhunderts – Pros: Die Musik Karlheinz Stockhausens – Koll: Magister- und Doktorandenkolloquium. □ R. G. Ehlert M. A.: Pros: Lautsprechermusik – technikgeschichtliche Entwicklung und mediale Differenzen. □ Marcus Erbe M. A.: Pros: Electronic Beats. Zur Entwicklung der elektronischen Populärmusik. □ Anselm C. Kreuzer M. A.: Ü: Filmmusik-Analyse. □ Dr. Imke Misch: Pros: Reihengebundenes Komponieren – Pros: Musique concrète – Musique acousmatique. Elektroakustische Musik in Frankreich.

Systematische Musikwissenschaft. PD Dr. Roland Eberlein: S: Einführung in die Geschichte der Orgel und ihrer Register seit ca. 1500. □ Andreas Gernemann: Tontechnisches Praktikum I. □ Lüder Schmidt M. A.: Pros: Darstellung und Interpretation empirischer Daten. □ Prof. Dr. Uwe Seifert: Neuroinformatik und musikpsychologische Forschung – S: Neuromusikologie – Pros: Semiotik der Musik – Akustisches Praktikum.

Musikethnologie. PD Dr. Antonio A. Bispo: S: Musik der Karibik. □ Murat Bulgan M. A.: Ü: Sänger und Dichter mit der Laute: die türkischen Ashik. □ Prof. Dr. Robert Günther: Ü: Musizierpraxis der traditionellen Hofmusik Japans (Gagaku und Bugaku) (gemeinsam mit Y. Shimizu). □ PD Dr. Lars-Christian Koch: Die Musikkulturen des indischen Subkontinents. □ Oliver Seibt M. A.: Ü: *Am I black enough for you?* Analyse musikalischer Kontexte. □

Prof. Dr. Rüdiger Schumacher: Musik der Indianer Mittel- und Südamerikas – S: Außereuropäisches Musiktheater – Pros: Die Transkription als Methode der Musikethnologie – Ü: Praxis und Theorie des javanischen Gamelan-Spiels – Koll: Magistranden- und Doktorandenkolloquium.

Köln. Hochschule für Musik. Dr. Wolfgang Bretschneider: Textdeutung durch Musik demonstriert an oratorischen Werken von Händel, Haydn, Mendelssohn und Brahms. □ Prof. Dr. Hermann J. Busch: Orgelbau und Orgelmusik im 15. bis 18. Jahrhundert. □ Dr. Rebecca Grotjahn: Musikgeschichte III: 19. Jahrhundert – Pros: Clara Wieck, Robert Schumann und die Idee der romantischen Liebe. □ PD Dr. Anno Mungen: Musik und bildende Kunst – Haupt-S: Instrumentalmusik und Konzertwesen in London 1765–1795 (J. Chr. Bach – Clementi – Haydn). □ Prof. Dr. Erich Reimer: Musikgeschichte II: 17. und 18. Jahrhundert – Pros: Mozarts *Entführung aus dem Serail* – Haupt-S: Die Kammermusik von Johannes Brahms – Haupt-S: Hanns Eislers Theorie und Praxis der politischen Musik. □ Prof. Dr. Susanne Rode-Breyman: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Rüdiger Schumacher: Pros/S: Musikstile und Musiktraditionen in Indonesien. □ Dr. Thomas Synofzik: Pros: Rockmusik in der DDR – Haupt-S (Diplomstudiengänge): Alte Musik in Köln. □ Dr. Elena Ungeheuer: Einführung in die musikalische Akustik – Pros: Experimentelle Untersuchungen zum Musikverstehen am Beispiel von Popmusik und Neuer Musik.

Leipzig. Evelyn Arnrich M. A.: S: Intertextuelle Zusammenhänge italienischer und französischer Kompositionen im 14. Jahrhundert. □ Tatjana Böhme-Mehner M. A.: S: Musikalische Begabung: Erkennen – Messen – Fördern. □ Marcus Erb-Szymanski M. A.: Ü: E. T. A. Hoffmann als Musikschriftsteller. □ Dr. Eszter Fontana: Ü: Einführung in die musikalische Akustik (gem. mit Dr. Birgit Heise) – Ü: Musikinstrumentenkunde: Die Schlag- und Friktionsinstrumente der Leipziger Sammlung (gem. mit Dr. Birgit Heise). □ Christoph Gaiser M. A.: Ü: Choreograph und Komponist – ein dynamisches Duo? □ Dr. Stefan Keym: Pros: Einführung in die musikalische Formanalyse (mit Ü). □ Prof. Dr. Helmut Loos: Ludwig van Beethoven – Pros: Die Oratorien Georg Friedrich Händels – S: Musikgeschichte Polens (gem. mit Dr. Stefan Keym). □ Prof. Dr. Klaus Mehner: Trivialität und Kitsch: Soziale Aspekte einer ästhetischen Problematik – S: Musikwissenschaft an der Universität Leipzig (1945–1990) – S: Musikalische Narrativik – S: Die Entwicklung der Musikästhetik in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts – Koll: Magistranden- und Doktorandenkolloquium. □ HD Dr. Lothar Schmidt: Musikgeschichte im Überblick II – S: Zum lyrischen Klavierstück der Romantik – S: Die Rochlitz-Manuskripte der Leipziger Universitätsbibliothek – Ü: Notationskunde. □ Prof. Dr. Hans-Joachim Schulze: Die deutsche Musiker-Autobiographie vom 17. bis zum frühen 19. Jahrhundert. □ Dr. Peter Wollny: S: Die Kammermusik von Johannes Brahms.

Lüneburg. Prof. Dr. Peter Ahnsehl: V/S: Geschichte und Soziologie der europäischen Kunstmusik von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts im Überblick (mit S) – Formen und Gattungen der vokal-instrumentalen Ensemblesmusik (historische Entwicklungen, Analysen, Musikpraxis; mit S) – Richard Strauss: Werke und Schriften (mit S.). □ Dr. Monika Buszik: S: Musik in den visuellen Medien – S: Der deutsche Schlager. □ Prof. Helmut Erdmann: Ü: Neue Verfahren in der elektronischen Musik. □ Markus Fein: S: Grundlagentexte zur Musik des 19. und 20. Jahrhunderts. □ Dr. Rolf Großmann: S: Vom Phonographen zur DVD. Geschichte und Systematik der Audiomedien – S: Sequenzing I – S: Studiopraxis: Digitale Musikproduktion. □ Anne Jostkleigrew: S: „Organized Sounds“ – Musikkonzeption im 20. Jahrhundert: Zu Ästhetik und Schaffen von Edgar Varèse. □ Sabine Lösler: S: Konzeption, Organisation und Durchführung von Kinder- und Jugendkonzerten. □ Simon Sommer: S: Musik und Sport. □ Dr. Carola Schormann: S: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Music in/as culture? Populärmusik als Spiegel US-amerikanischer Kultur – Examens-Koll.

Magdeburg. Dr. Monika Bloss: Pros: Geschichte der populären Musik – Überblick zu musikalischen und kulturellen Entwicklungen im 20. Jahrhundert – Haupt-S: Digitale Nähe und analoge Ferne – Popmusik als multimediales Ereignis und als Sozialisationsmedium. □ Rainer Günther: Pros: Einsatz von Neuen Musiktechnologien im Musikunterricht: Bild und Ton = die Verknüpfung von Bildern, Video und Musik – Pros: Einsatz von Neuen Musiktechnologien: Arbeit an schulgeeigneten Musikprojekten. □ Hans-Joachim Herwig: Pros: „Freude, schöner Götterfunken“ – Zur Klassik als Norm, Stil, Epoche – Pros: „Musik“: Probleme und Versuche der Begriffsbestimmung – Ü: Musikjournalistische Textgestaltung – Ü: Bibliographieren. □ Tobias Robert Klein M. A.: Haupt-S: Lieder- und Liedkulturen in Afrika – Haupt-S: Verdi-Studien. □ Prof. Dr. Niels Knolle: Haupt-S: Musikpädagogische Konzeptionen im europäischen Vergleich – Haupt-S: Didaktik der Populären Musik – Konzeptionen einer Unterrichtseinheit – Pros: Medienkunde und Musik-EDV – Haupt-S: Live-Recording: Produktion eines Mitschnitts eines akustischen Ensembles. □ Dr. P. Larsen: Pros/Haupt-S: Wie fang' ich nach der Regel an? Berufsfeld Theater und Konzert: Einsichten und Aussichten. □ Prof. Dr. Tomi Mäkelä: Haupt-S: Vorgeschichte der Klangkomposition aus dem Geiste der frühen Musikpsychologie – Pros: W. A. Mozart. Die Klavierkonzerte – Pros: Historische Grundlagen der Musikpädagogik vor 1850 – Ü: Vorgeschichte der Klangkomposition – Ü zum Haupt-S. □ Dr. Rüdiger Pfeiffer: Pros: Musikgeschichte im Überblick (II) und (IV) – Pros: Instrumentenkunde – Pros: Zur Geschichte und Ästhetik der Oper des 19. Jahrhunderts. □ Jörg Ratai: Ü: Rhythustraining am PC – Pros: Produktion eines Hörspiels oder „Ein Spiel mit

dem Hören". □ Dr. Charlotte Seither: Pros: Komponistenportrait Luciano Berio – Haupt-S: *Musica negativa*. Musik als Verweigerung (Spezial-S Tonsatz). □ Dr. Carla Ullrich: Pros/Ü: Methoden des Musikunterrichts – Pros: Praxisfelder der Musikpädagogik für Magister.

Mainz. Prof. Dr. Axel Beer: Musikgeschichte im Überblick III: 17. und 18. Jahrhundert – Pros: Quellen- und Handschriftenkunde – S: Béla Bartók. □ Dr. Albert Gräf: Pros: Einführung in die Musikinformatik – S: Clarence Barlows „Musiquantik“ – Ü: Musikinformatik. □ Thorsten Hindrichs M. A.: Pros: Risorgimento, Verismo, Fascismo: Die italienische Oper zwischen 1860 und 1930. □ Christoph Hust: Pros: Athanasius Kircher und die Musikanschauung im 17. Jahrhundert. □ HD Dr. Ursula Kramer: *Der Ring des Nibelungen* – Ü: Begleitveranstaltung zur Vorlesung „Der Ring des Nibelungen“ – Ü: Konzertdramaturgie. □ Dr. Peter Niedermüller: Pros: Musik und Semiotik. – Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ PD Dr. Daniela Philippi: S: Poetisch-musikalische Korrespondenz um 1800 (gem. mit PD Dr. Christian Schärf). □ Tobias Untucht M. A.: Pros: Musik im Wandel der Zeit. Analyse von Formen und Arbeitstechniken anhand ausgewählter Beispiele. □ Prof. Dr. Reinhard Wiesend: „Probierstein“ und „Gespräch unter vier vernünftigen Menschen“: Geschichte des Streichquartetts von den Anfängen bis zur Gegenwart – Pros: Bayreuth als Musikstadt – S: Streichquartette in der Nachbarschaft der sog. Wiener Klassik – Ober-S: Besprechung von Examensarbeiten (gem. mit Prof. Dr. Axel Beer, Prof. Dr. Jürgen Blume, PD Dr. Ursula Kramer, Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling, Prof. Dr. Ludwig Striegel).

Marburg. N. N.: Zur Medialität in der europäischen Musikgeschichte vom 8.–20. Jahrhundert – Haupt-S: Musik und Kirche im 16. Jahrhundert – Haupt-S: Musikkonzepte der Zwanziger Jahre – Pros: Johannes Brahms: Die Symphonien. □ Dr. des. Panja Mücke: Pros: Musical – Pros: Musik, Architektur und Bildkünste: Wechselbeziehungen im höfischen Kontext (zus. m. Dr. E. B. Krems). □ Prof. Dr. Martin Weyer: Orgelmusik von Reger bis Ligeti – Haupt-S: Beethovens Klaviermusik. □ C. Schweitzer: Historische Tasteninstrumente und ihre Verwendung in der Generalbasspraxis.

München. Dr. habil. Claus Bockmaier: Ü: Ludwig von Beethoven: Die Sinfonien Nr. 3 und Nr. 9. □ Matthias Bieber M. A.: Ü: Musik und Sprache im Deutschen: Schlager, Rammstein. □ Dr. habil. Fred Büttner: Ü: Franz Liszt, Sinfonische Dichtungen. □ Dr. Klaus Döge: Pros: Arnold Schönbergs frei-atonale Schaffensphase (1908–1920). □ Dr. Bernd Edelmann: S: Richard Strauss, „Feuersnot“, Blockseminar im Richard-Strauss-Institut Garmisch – Ü: Das Bild des Komponisten im Film (mit Videovorführungen) – Ü: Musikgeschichte in Beispielen I (900–1600). □ Dr. habil. Issam El-Mallah: Rhythmen der arabischen Golfländer. □ Dr. habil. Birgit Lodes: Musik des 15. und 16. Jahrhunderts – Haupt-S: Lieder und Liedgattungen der Wiener Klassiker – Pros: Klaviermusik von Domenico Scarlatti. □ Dr. Michael Raab: Ü: Programmheftgestaltung. □ Prof. Dr. Wolfgang Rathert: Geschichte der amerikanischen Musik II (Vom 1. Weltkrieg bis zur Gegenwart) – Haupt-S: Hauptströmungen der nord-amerikanischen Avantgarde nach 1918 (3) – Ü: Die Lieder Johannes Brahms' – Koll: Zum aktuellen Stand des Komponierens. □ Prof. Dr. Hartmut Schick: Musikgeschichte im Überblick IV (1830–1914) – Haupt-S: Richard Wagner: *Die Meistersinger von Nürnberg* (3) – S: Ludwig van Beethoven: Ausgewählte Klaviersonaten – Koll für Doktoranden und Magistranden. □ Dr. Reinhard Schulz: Ü: Helmut Lachenmann. □ Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker: Claudio Monteverdi – Haupt-S: Bruckners Symphonik (3) – Koll für Doktoranden und Magistranden. □ Martin Zöbeley M. A.: Ü: Vokalensemble.

München. *Hochschule für Musik und Theater.* Dr. phil. habil. Claus Bockmaier: Geschichte der Klaviermusik – S: Ludwig van Beethoven: Die Sinfonien Nr. 1, 2 und 5, 6. □ Prof. Dr. Siegfried Mauser: Musikgeschichte I: Antike und mittelalterliche Einstimmigkeit – Musikalische Gattungen im 20. Jahrhundert I – Koll: Diskussion und Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten – S: Doktorandenseminar.

Münster. Dr. Rebekka Fritz: Pros: „Songs and Sonets“. Musik und Dichtung im 17. Jahrhundert in England (gem. mit Prof. Dr. Inge Leimberg). □ PD Dr. Jürgen Heidrich: Die Musik des 15. Jahrhunderts – S: Quellenkundliche Übungen an den Beständen der Santini-Bibliothek – Pros: Igor Stravinsky – Ü: Wolfgang Amadeus Mozarts Klaviersonaten. □ Prof. Dr. Klaus Hortschansky: S: Heinrich Schütz und seine Zeit – Doktorandenkoll. □ PD Dr. Ralf Martin Jäger: Musikalische Moderne – S: Die Symphonien Beethovens – Pros: Einführung in die Musikethnologie – Ü: Musikwissenschaftliche und multimediale Arbeitsmethoden. □ Jin-Ah Kim: Pros: Das Vokalwerk Johann Sebastian Bachs. □ Dr. Diethard Riehm: Ü: Die Musik des Barock (Musikgeschichte im Überblick II) – Ü: Bestimmungsübungen – Pros: Richard Strauss. □ Prof. Dr. Winfried Schlepphorst: Doktorandenkoll.

Oldenburg. Eckart Beinke: S: Organisation von Konzerten – Werke von Carola Bauckholt. □ Karin Bösel: Pros: Praxismodelle der Musiktherapie für die Musikpädagogik an allgemeinbildenden Schulen. □ Prof. Violeta Dinescu: Ü: Das axiomatische Denken in der Musik – Die Welt der Rhythmen. □ Prof. Dr. Gerald Farmer: S: American Classical Composers – Pros: The American Musical. □ Marion Gerards: Pros: Brahms. □ Dr. Kadja Grönke: S: Zur Entwicklung der musikalischen Analyse am Beispiel der Beethoven-Rezeption. □ Prof. Dr. Ulrich Günther: S: Fach

Musik – Pisa-Studie, Analysen und Beobachtungen, Folgen und Folgerungen. □ Prof. Dr. Freia Hoffmann: S: Sprechen über Musik – Pros: Geschlechterverhältnisse in der Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts. □ Dr. Inge Karger: S: Einführung in empirisches Arbeiten in der Musikwissenschaft. □ Andreas Kölling: S: Radiopraxis – Digitalschnitt – Magazinerstellung. □ Dr. Barbara von der Lühe: S: Musik im Exil. Projekt Mediale Arbeit mit Zeitzeugen. □ Dr. Gertrud Meyer-Denkman: S: Der neue Blick, das neue Ohr: Zur Entwicklung der audiovisuellen Medien in Musik und Kunst. □ Dr. Christoph Micklisch: Pros: Analyse und Produktion von Musik-Video-Clips in der Schule – S: Präsentationsformen von Popmusik. □ Dr. Georg Mondwurf: Pros: Operndidaktik. □ Prof. Dr. Fred Ritzel: S: Reflexe des Tangos in der Kunstmusik – Pros: Stummfilm: live vertont mit Improvisationskonzepten – Pros: Jazz in Deutschland zwischen 1918 und 1945 – S: Hymnen. Über nationale Identitäten und deren audiovisuelle Symbole (gem. mit Dr. Rainer Fabian und Volker Steinkopff). □ Prof. Dr. Peter Schleuning: Ü: Arrangieren im 19. Jahrhundert. Kunstmusik – Pros: Musikgeschichte im Überblick. Eine politische Geschichte der Musik (gem. mit Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh). □ Dr. Ursula Siefken-Schulte: S: Rechtsfragen in der Musikproduktion. Urheberrecht, GEMA, Vertrags- und Tarifrecht. □ Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh: Pros: Einführung in die Musikalische Akustik, Instrumentenkunde und Neue Technologien – Pros: Neue Materialien für die Interkulturelle Musikerziehung – S: Ist die Welt Klang? Das phantastische Œuvre des Joachim Ernst Berendt. □ Cornelis Teeling: Pros: Strukturprinzipien des balinesischen Gamelans.

Potsdam. *Historische Musikwissenschaft.* Lehrstuhlvertretung Prof. Dr. Rüdiger Pfeiffer: Musik des Barockzeitalters und der Klassik – Musikentwicklung im 20. Jahrhundert.

Systematische Musikwissenschaft. Rüdiger Pfeiffer: Haupt-S: Ausgewählte Themen und Problemfelder der Musikästhetik in Geschichte und Gegenwart – Koll für Doktoranden und Examenskandidaten zur systematischen und historischen Musikwissenschaft. □ Dr. Bernfried Höhne: Pros: Musikalische Formenlehre und Grundlagen der Musikanalyse.

Regensburg. Dr. Bettina Berlinghoff: Ü: Repertoirekunde: Französische Symphonik des 19. Jahrhunderts. □ Graham Buckland: Ü: Instrumentationskunde. □ Dr. Torsten Fuchs: Ü: Von der Moderne zur Neuen Musik. Musikentwicklung in der 1. ČR: von Vítěslav Novák bis Alois Hába. □ Prof. Dr. Siegfried Gmeinwieser: Musik in Bayern 1500–1800. □ Prof. Dr. David Hiley: Hector Berlioz (1803–1869) – S: Die Anfänge der abendländischen Mehrstimmigkeit – Ü: Lektürekurs: Schriften englischer Komponisten über die Musik (in englischer Sprache). □ Prof. Dr. Wolfgang Horn: Allgemeine Musikgeschichte III (Barock und Klassik) – S: Die Kammermusik Max Regers – Pros: Francesco Gasparini und die Generalbasspraxis im frühen 18. Jahrhundert. □ PD Dr. Rainer Kleinertz: Einführung in die Musikpsychologie – Pros: Musikpsychologie – Ü: Bernd Alois Zimmermann. □ Michael Wackerbauer: Ü: Musikinstrumentenbau in Regensburg. Katalogisierungsprojekt der Sammlung im Historischen Museum der Stadt Regensburg. □ Prof. Dr. David Hiley, Prof. Dr. Wolfgang Horn, PD Dr. Rainer Kleinertz: Koll zu aktuellen Forschungsproblemen.

Saarbrücken. Dr. Helmut Brenner: Ü: Pop-Musik: Einführung in die Volkslied-Forschung. □ Prof. Dr. Wolf Frobenius: Die franko-flämische Schule – S: Refrainformen von 1200 bis 1600 – Ü: Notationslehre. □ Wolfgang Korb: Ü: Musikwissenschaft und Rundfunk. □ Dr. Andreas Krause: Pros: Jacques Offenbach. □ Dr. Rainer Schmusch: Pros: Musik vor 1600: Der Cantus firmus als Kompositionsprinzip. □ Prof. Dr. Herbert Schneider: Musik des 17. und 18. Jahrhunderts – Pros: Ouvertüre, Introduction, Vorspiel – S: Musikdramatische Gattungen des 19. Jahrhunderts und ihre Übersetzungen (gem. mit Prof. Dr. Gerzymisch-Arbogast) – Doktorandenkoll (gem. mit Prof. Dr. Wolf Frobenius). □ Dr. Andreas Wagner: Ü: Musikwissenschaft und Theater (gem. mit Alexander Jansen). □ PD Dr. Tobias Widmaier: S: Musik im Exil.

Salzburg. Dr. Manfred Bartmann: Einführung in die Musikwissenschaft 2: Systematische Musikwissenschaft und Musikethnologie 3 (mit Ü) – Pros: Experimentelle Klangforschung – Geschichte der Rockmusik (mit Ü). □ Dr. Claudia Jeschke: Einführung in die Tanz- und Musiktheaterforschung (mit Ü) – S: Der Moderne Tanz. □ Dr. Andrea Lindmayr-Brandl: Ü: Mensuralnotation – S: Ludwig van Beethoven: Die Klaviersonaten – Koll: Forschungsseminar. □ Dr. Matthias Schmidt: Musikgeschichte 3: Von A. Vivaldi zu L. v. Beethoven – Komponierte Kindheit (mit Ü). □ Mag. Hendrik Schulze: Methoden und Zielsetzungen der musikalischen Analyse (mit Ü) – Drama und Musik in der venezianischen Oper von Monteverdi bis Vivaldi. □ Dr. Jürg Stenzl: Musiktheoretische Grundbegriffe (gem. mit Prof. Christian Ofenbauer, Universität Mozarteum und Gästen) – Koll: Konversatorium für Diplomanden und Doktoranden.

Salzburg. *Universität Mozarteum.* □ Prof. Dr. Joachim Brügge: Ü: Musiksoziologie – Ü: Filmmusik (gemeinsam mit Prof. Wolfgang Pillinger) – S: Geschichte der Klaviermusik nach 1945 – S für Diplomanden – S für Dissertanten. □ Dr. Josef R. Fuchs: Artikulation und Ornamentik bei J. S. Bach 2 (mit Ü). □ Prof. Dr. Wolfgang Grätzer: Musikgeschichte der Renaissance und des Barock – S: Bachmann-Vertonungen – S für Diplomanden – S für Dissertanten. □ Dr. Ernst Hintermaier: Repertoire und Analyse der Kirchenmusik 2. □ Prof. Dr. Thomas Hochradner:

Geistliche Musik im 20. Jahrhundert – Einführung in das wissenschaftlichen Arbeiten (mit Ü) – Ü: Schreiben über Musik (gemeinsam mit Prof. Dr. Michaela Schwarzbauer) – S: Geschichte der Volksliedsammlung. □ Prof. Dr. Peter Maria Krakauer: Das späte 18. und 19. Jahrhundert (Musikgeschichte 5) – Europäische Kultur in Geschichte und Gegenwart 2 – Ausgewählte Kapitel der Musikethnologie – Geschichte des Liedes und Oratoriums 2 – Exkursion: Das musikalische London – S für Diplomanden – S für Dissertanten. □ Dr. Albrecht Lahme: Medizinische Probleme bei Musikern und ihre Prävention. □ Prof. Dr. Siegfried Mauser: Musik der Klassik und Romantik – S: Schuberts Klaviersonaten – S für Diplomanden – S für Dissertanten. □ Dr. Manfred Mittermayer: Europäische Literaturgeschichte 2. □ Prof. Dr. Thomas Nußbaumer: Musikethnologie 2 (Außereuropäische Musik) – Kulturgeschichte des Musikhörens. □ Prof. Dr. Michaela Schwarzbauer: Musikästhetik und Musikphilosophie – Ü: Schreiben über Musik (gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Hochradner) – S für Diplomanden – S für Dissertanten.

Siegen. Prof. Dr. Hermann J. Busch: S: Ausgewählte Beispiele aus dem Opernschaffen R. Wagners – Musikgeschichte I (bis 1750). □ Dr. Martin Herchenröder: Instrumentenkunde. □ Prof. Dr. Werner Klüppelholz: S: Musik im Rundfunk. □ Dr. Anne Niessen: S: Methodik des Musikunterrichts zwischen theoretischem Hintergrund und praktischer Anwendung. □ Prof. Dr. Marie Luise Schulten: S: Begabung – Lernen – Motivation. Einführung in die Systematische Musikwissenschaft – S: Pianisten, Pianisten: Interpretationen im Vergleich – S: Wirkung des Musikhörens auf Lernleistungen – Pros: Einführung in die Musikpädagogik. □ O. Schumann: S: Suite und Divertimento.

Stuttgart. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst:* Prof. Dr. Joachim Kremer: Musikgeschichte im Überblick: Die Musik des 19. Jahrhunderts – Haupt-S: „Sterben ist mein Gewinn“. Musik zu Tod und Begräbnis im 17. und 18. Jahrhundert – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Koll für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Dörte Schmidt: Musik und Unterhaltung – Haupt-S.: Popkultur – Pros.: Die Messen von Joseph Haydn – Koll für Examenskandidaten. □ Anne-Katrin Styppa: Pros: Grundkurs – Arbeitstechniken für Studierende der ML- bzw. KA-Studiengänge. □ Dr. des. Christiane Tewinkel: Pros: Die Lieder Hugo Wolfs. □ Dr. Helmut Völkl: Kirchenmusikgeschichte: Kirchenmusik im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Joachim Kremer, Prof. Dr. Dörte Schmidt, Dr. des. Christiane Tewinkel: Koll zu aktuellen Forschungsfragen (für Doktoranden).

Trossingen. *Staatliche Hochschule für Musik.* Prof. Dr. Thomas Kabisch: Boulez, Cage, Dylan, Eisler, Lachenmann: Aspekte musikalischer Autonomie in der Musik des 20. Jahrhunderts (mit Pros) – S: Schönberg, *Moses und Aron* – Koll für Examenskandidaten – Ü: Arbeitsgruppe Musiktheorie im 20. Jahrhundert. □ Dr. Linda Maria Koldau: S: Musikalische Einflüsse Italiens auf Süddeutschland bis zur Säkularisation (gem. mit Dr. Michael Kaufmann). □ Prof. Dr. Nicole Schwindt: Joseph Haydn – S: Lieder von und für Frauen in der Frühen Neuzeit – S: Mozart: Streichtrio, Streichquartett, Streichquintett – Koll für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Andreas Traub: Kirchenmusikgeschichte III.

Tübingen. Prof. Dr. August Gerstmeier: Die Sinfonien von Krzysztof Penderecki (II) – S: Die Brecht-Vertonungen von Kurt Weill – Haupt-S: Formkonzepte in der Musik und ihre historischen Wurzeln – Koll für Examenskandidaten. □ Dr. Stefan Morent: Ü: Grundlagen abendländischer Musik. Texte zur Musiktheorie und -praxis aus dem frühen Mittelalter. □ Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid: Händel: Das vokale Werk – Haupt-S: Wagners *Ring* – S: Arbeitsgruppe Instrumentenkunde – S: Doktoranden- und Magistrandenkolloquium. □ Prof. Dr. Andreas Traub: S: Evangelische Dialog-Kompositionen im 17. Jahrhundert. □ HD Dr. Michael Zywiets: Orgelmusik im 20. Jahrhundert – Pros: Einführung in Geschichte und Theorie des Gregorianischen Chorals – S: Das Orgelwerk Olivier Messiaens.

Weimar-Jena. *Hochschule für Musik „Franz Liszt“ – Friedrich-Schiller-Universität.* Prof. Dr. Detlef Altenburg: Einführung in die Instrumentenkunde – S: Musik und Rhetorik – Pros: Frühgeschichte der Oper (Florenz, Mantua, Rom und Venedig) – Koll zu aktuellen Forschungsproblemen (gem. mit Prof. Dr. Michael Berg, Prof. Dr. Helen Geyer, HD Dr. Franz Körndle, Prof. Dr. Albrecht von Massow). □ Prof. Dr. Michael Berg: Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock zur Klassik – Musikgeschichte im Überblick IV: 1918 bis heute – Musik. Religion. Kultus – Ü: Musik hören. Musik verstehen. □ Prof. Dr. Helen Geyer: Die italienische Oper des ausgehenden Settecento bis zum frühen Verdi – S: Carlo Gesualdo und die Musik des Cinquecento – Ü: Einführung in die Musikwissenschaft – Ü: Formenlehre. □ Dr. Roman Hankeln: Pros: Musik der Abtei Saint Martial – Ü: Theorie der Textvertonung von Mattheson bis Kirnberger (1740–1780). □ Dr. Oliver Huck: Pros: Virginal- und Lautenmusik der Elisabethanischen Zeit. □ HD Dr. Franz Körndle: Musikgeschichte im Überblick III: von 1700 bis gegen 1830 – S: Die Jenaer Chorbücher – Pros: Die Wiederentdeckung alter Musik im 19. und 20. Jahrhundert. □ Dr. Arne Langer: Ü: Historische und aktuelle Probleme der Aufführungspraxis der Barockoper. □ Dr. Irina Lucke-Kaminiarz: Ü: Die Tonkünstlerversammlungen des Allgemeinen Deutschen Musikvereins. □ Prof. Dr. Albrecht von Massow: Musik als Soziologie – S: Iannis Xenakis im Kontext der Neuen Musik nach 1950 (gem. mit Prof. Michael Obst) – Pros: Grundbegriffe der Musikästhetik. □ Prof. Dr. Klaus Mehner: Einführung in die Musikpsychologie und Begabungsforschung (gem. mit Tatjana Böhme-Mehner M. A.). □ Thomas Radecke M. A.: Ü: *Musica instrumentalis deudsch.* Die

Musikinstrumente des 16. und 17. Jahrhunderts (kursorische Lektüre). □ Dr. Axel Schröter: Ü: Zur Beethoven-Rezeption im 19. Jahrhundert.

Wien. *Universität für Musik und darstellende Kunst.* Prof. Dr. Irmgard Bontinck: Musiksoziologie 4: S: Theoretische Ansätze der Musiksoziologie und ihre pädagogische Relevanz – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Prof. Dr. Marie-Agnes Dittrich: Formen der Wiener Klassik – Sonatensatzformen des 18. und 19. Jahrhunderts – Analysen ausgewählter Werke zwischen ca. 1850 und 1910 – Analysen ausgewählter Werke seit 1950 – Koll zu Problemen der Analyse und Besprechung der Examensarbeiten. □ Dr. Christian Glanz: Musikgeschichte 4: 19. Jahrhundert – Musikgeschichte 8: Projekt Lehrpraxis: pädagogische Klaviermusik – Geschichte, Spiel und Literatur. □ Dr. Markus Grassl: Musikgeschichte 4: S: Von der Wiener Klassik bis zur Gegenwart – S: Komponieren im 15. Jahrhundert: Johannes Ockeghem – S: Musikwissenschaftliches S: Carneval und Musik. □ Prof. Dr. Gerold W. Gruber: S: Methoden der Musikanalyse II (strukturanalytische und inhaltsanalytische Ansätze) – S: Diplomanden-seminar. □ Prof. Mag. Dr. Gerlinde Haid: S: Europäische Volksmusik: Spezialthemen österreichischer Volksmusik – Transkription und Analyse (gem. mit Prof. Dr. Rudolf Pietsch) – S: Diplomandenseminar (gem. mit Dr. Ursula Hemetek und Prof. Dr. Rudolf Pietsch) – S: Dissertantenseminar (gem. mit Dr. Ursula Hemetek) – S: Feldforschungspraktikum (gem. mit Dr. Ursula Hemetek). □ Gastprofessor Dr. Christopher Hailey: Das Liedschaffen zur Zeit der Wiener Schule – S: Zum Briefwechsel der Wiener Schule. □ Mag. Dr. Lukas Haselböck: S: Musikalische Struktur-analyse 2. □ Dr. Ursula Hemetek: S: Musik der Minderheiten 2 (Gestaltung einer Radiosendung) – Ethnomusikologie für Dissertanten. □ Dr. Andreas Holzer: Musikgeschichte 2: 15.–17. Jahrhundert. – □ Lehrbeauftragter Mag. Michael Huber: S: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 2. □ Mag. Dr. Stefan Jena: S: Johann Sebastian Bach: Wirkungsgeschichte und Aufführungspraxis. □ Prof. Dr. Reinhard Kapp: Musikgeschichte 2: Von den Anfängen der Mehrstimmigkeit bis zum 16. Jahrhundert – Musiktheater der letzten 10 Jahre – S: Die Wiener Schule und Beethoven – Diplomanden- und Dissertantenkoll (gem. mit Dr. Markus Grassl) – Musikgeschichte 6. □ Prof. Mag. Dr. Hartmut Krones: Einführung in die historische Aufführungspraxis – S: Historische Aufführungspraxis II (gem. mit Mag. Dr. Stefan Jena) Aufführungspraxis der Vokalmusik II – S: Vergleichende Interpretationskritik: Musik des 16.–19. Jahrhunderts – S: Notation Alter Musik und Aufführungspraxis – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Mag. Dr. Stefan Jena.). □ Prof. Dr. Desmond Mark: S: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens – S: Elektronische Medien in der kulturellen Kommunikation (Forschungsseminar). □ Prof. Dr. Anita Mayer-Hirzberger: Übungen zur Musikgeschichte 1: Populäre Musik – Musikgeschichte 2. □ N N: Musik nach 1945 – Musikwissenschaftliches Privatissimum – Übungen zur Musikgeschichte 2: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik – Musikwissenschaftliches Seminar: Biographie – Allgemeine Repertoirekunde 2. □ Prof. Mag. Dr. Elena Ostleitner: Musiksoziologie 2: Musiksoziologische Reflexion und musikalische Praxis – S: Frau und Musik: Zur Rolle der Frau als ausübende und schaffende Musikerin. □ Dr. Manfred Permoser: Musikgeschichte 6: Musikstadt Wien – Studien zur Musiktopographie und Institutionengeschichte (mit Exkursionen) – Übungen zur Musikgeschichte 2: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik – S: Diplomanden-Seminar (gem. mit Ass.Prof. Dr. Mayer-Hirzberger). □ Prof. Dr. Rudolf Pietsch: Volksmusik 1, 2 – Volksmusikensemble 1, 2 (gem. mit Lehrbeauftragtem Prof. Hermann Härtel) – Bewegungs- und Tanzpraktikum. □ Prof. Dr. Margareta Saary: S: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 2 – S: Strukturanalyse III – S: Musikanalytisches Seminar 2 – S: Privatissimum. □ Prof. Dr. Werner Schulze: Harmonik 2: Die Musik in harmonikaler Deutung – Harmonik 6: Der harmonikale Denkanatz im 19./20. Jahrhundert und seine Chancen in der Zukunft. □ Prof. Dr. Alfred Smudits: Systeme der Musiksoziologie: Systematische Ansätze und Geschichte der Musiksoziologie – Einführung in die Kulturgeschichte – S: Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung. □ Prof. Dr. Cornelia Szabó-Knotik: S: Diplomanden- und Dissertantenseminar – Musikgeschichte 4: Musik als Identifikationsangebot im urbanen Milieu Österreichs – Einführung in die Musik. □ Dr. Bernhard Trebuch: S: Vergleichende Interpretationstechnik: Musik des 14.–18. Jahrhunderts.

Würzburg. *Institut für Musikwissenschaft.* Dr. Frohmut Dangel-Hofmann: Ü: Zur Theorie und Praxis der Klassischen Vokalpolyphonie. □ Dr. Hansjörg Ewert: Pros: Singakademie: Weltliches Oratorium und Vokalsinfonik im 19. Jahrhundert – Pros: „symphionalis est anima“: Sprache und Musik bei Hildegard von Bingen im Kontext mittelalterlicher Musikphilosophie (gemeinsam mit Dr. Dag Nikolaus Hasse) – Ü: Einführung in die Paläographie der Musik des Mittelalters (anhand von Quellen der Bamberger Staatsbibliothek). □ Thomas Irvine: Jazz, Amerikas Klassik? Über Musik und Identität. □ Prof. Dr. Bernhard Janz: Die Musik vom Zeitalter Beethovens bis zum Ende des 20. Jahrhunderts (Musikgeschichte IV) – S: Englische Musik im 16. und 17. Jahrhundert – Ü: Schwarze Mensuralnotation – Ü: Quellenlektüre zur *Seconda Pratica* – Koll über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (mit Prof. Dr. Just und Prof. Dr. Osthoff). □ Prof. Dr. Ulrich Konrad: Forschungssemester. □ Prof. Dr. Andreas Lehmann: Pros: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Wolfgang Osthoff: S: Musik in Italien um 1400 (spätes Trecento bis Dufay).

Musikpädagogik. Prof. Dr. Friedhelm Brusniak: Forschungssemester. □ Prof. Barbara Metzger: Einführung in die Elementare Musikpädagogik – S: Arbeitsfelder und Methoden der Elementaren Musikpädagogik. □ Dr. Thea Richter: S: Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule – S: Musik erfinden: freie und gebundene Improvisation im Musikunterricht – S: Repetitorium für Examenskandidaten der Grund-, Haupt- und Sonderschule – S: Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Sonderschule – S: Spielen mit Orff-Instrumenten – S: Die Lehrpläne des Faches Musik für Grund-, Haupt- und Sonderschulen in den verschiedenen Bundesländern. □ Elke Szczepaniak: S: Die Reichsschulmusikwochen als Forum innovativer musikpädagogischer Ideen. □ Dr. Erich Tremmel: S: Musikinstrumente und ihre Vermittlung in der Schule in Vergangenheit und Gegenwart. □ Prof. Dr. Hermann Ullrich: Geschichte der Musikpädagogik I: Von den Anfängen bis 1900 – S: Didaktik der regionalen Musikgeschichte.

Zürich. Antonio Baldassarre: Corelli: Rezeption, Aufführungspraxis, Edition (gem. mit Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen). □ PD Dr. Dorothea Baumann: Koll: Musikpsychologie. □ Dr. Therese Bruggisser: Pros: Vom Gregorianischen Choral zur mehrhörigen Festmesse – Musikhandschriften in Schweizer Klosterbibliotheken (Quellenkunde). □ Dr. Michele Calella: Pros: Das Klavierkonzert im 19. Jahrhundert. □ Dr. Bernhard Hangartner: Pros: Gregorianischer Choral: die Neumen und ihre Ausführung. □ Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen: Geschichte der Fuge – S: Corelli: Rezeption, Aufführungspraxis, Edition (gem. mit Antonio Baldassarre) – S: Jean Sibelius (gem. mit Prof. Dr. Laurenz Lütteken) – Koll: Aktuelle Forschungsfragen (gem. mit Prof. Dr. Laurenz Lütteken). □ Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn: Mazedonische Volksmusik (gem. mit Branka Kostic). □ Prof. Dr. Laurenz Lütteken: Das Streichquartett im 19. Jahrhundert – Pros: Haydns Londoner Symphonien – S: Jean Sibelius (gem. mit Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen) – Koll: Aktuelle Forschungsfragen (gem. mit Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen). □ Dr. Dieter Ringli: Ü: Hören außereuropäischer Musik II – Pros: Einführung in die Musikethnologie II.